

09
10

Depesche 09+10/2019

Nr. 631+632 insgesamt
22. Mai 2019
Neunzehnter Jahrgang
Euro 8,00 · SFr 10,00
Sabine Hinz Verlag
Henriettenstraße 2
D-73230 Kirchheim
Tel.: (07021) 7379-0
Fax: (07021) 7379-10
info@sabinehinz.de
www.sabinehinz.de
www.kentdepesche.de

631
632

Lesen, was nicht in der Zeitung steht:

KENT-DEPESCHE

mehr wissen - besser leben

Michael Kents Depesche für Zukunftsbauer

Menschengemachter KLIMAWANDEL

Ein fast perfektes Geschäftsmodell

ERMITTLUNGSMETHODEN:

Verfahren, mit denen wir in beliebigen Bereichen
(Klima, Impfen, 9/11 usw.) die Wahrheit herausfinden!

Lügen - schlechtes Gewissen - Beunruhigung:

Die Zauberformel für neue Abzockgesetze!

Warum alle Parteien – von schwarz bis grün –
brav und eifrig beim Klimaschutz mitziehen!

„Klimawandel“: der neue Sündenbock für alles!

Warum der „Klimaschutz“ den Falschen schützt!

Fakten-Check Masern-Impfpflicht



Vielen Dank, auf so ein Blatt habe ich gehofft, da ich mit meinen Gesprächspartnern dieses Thema gern anspreche. Bei fanatischen Befürwortern dieses Wahnsinns, die sich aber noch nie ernsthaft mit dem Thema belesen haben und nur die offizielle Meinung weitergeben, ist es immer gut, etwas in der Hand zu haben. Liebe Grüße, Heiko

Asterix

Manchmal komme ich mir vor, wie in einem Asterix-Comic. Umzingelt von den Kollegen Denknix, Machtnix, Weissnix und Kannnix ... Und das schlimmste ist, ich gehöre auch bald dazu als Erklärnix, weil das Bringtnix.

Hamsterrad



Hallo Michael, bezüglich des Artikels „Ich kaufe mir ein Dorf“ dachte ich sofort, das müsste man irgendwie umsetzen! Ich „hirne“ seit langer Zeit herum, wie ich mich aus dieser „Knechtschaft“ und diesem „geistigen Gefängnis“ befreien könnte! Tag und Nacht beschäftigt mich das Thema! Mein Traum ist es, mit netten, ehrlichen und liebenswerten Leuten ein anderes und natürlicheres Leben zu leben. Raus aus diesem alten Fahrwasser! Dieses Dasein hier als Solches ist m.E. am wahren Leben vorbei – ein nicht gelebtes Leben, nur Funktionieren, Gesetze einhalten, Gehorsamkeit ... Ich möchte raus aus diesem Hamsterrad! Meine Vorstellungen sind: Selbstversorgung, Kräuterkunde, weg von den betrügerischen Pharma- und Schulmedizinbetrieben, Natürlichkeit, keine Parteien und Religionen etc., weg vom Massenmensch, von Beton-Bunkern und Käfighaltung – ein Leben ohne Zwänge und Schablonen, ohne Gier und Konsumdenken, gesundes und natürliches Lebensumfeld – ohne versiegelte Flächen wie in den Städten, weg vom Materialismus und allem, was auf -ismus endet, Miteinander und nicht Gegeneinander, so gut es geht, Unabhängigkeit von den Herrschenden und vom Betrugs-Finanzsystem u.s.w. Dieses widernatürliche Leben, den ganzen Betrug und die Versklavung habe ich sooo satt! Vielleicht kann man ja mit den 'richtigen Leuten etwas bewegen? Viele Grüße, Daniela



Utopie der Rosenkreuzer



Danke, liebe Sabine! Schon die Sahara-Depesche hat mein Herz vor Freude hüpfen lassen – wir brauchen dringend positive Visionen! Ermutigt vom Depeschentat („Die größten Umweltprobleme sind Egoismus, Gier und Gleichgültigkeit, und um mit ihnen fertig zu werden, brauchen wir einen kulturellen und spirituellen Wandel. Und wir Wissenschaftler wissen nicht, wie man das macht.“) anbei eine aktuelle Zusammenstellung von Schriften von AMORC (Rosenkreuzer) – u.a. mit einer Utopie auf Seite 4 (wie folgend zitiert). Liebe Grüße Peter, in Depeschen-Lesevorfreude:

»In der Menschheit, von der wir träumen, • sind die Politiker zutiefst humanistisch und wirken im Dienst des Allgemeinwohls. • Verwalten die Verantwortlichen für Wirtschaft und Finanzen das Staatsvermögen mit Umsicht und im Interesse aller. • Sind die Wissenschaftler geistig orientiert und schöpfen ihre Eingebungen aus dem Buch der Natur. • Sind die Künstler inspiriert und drücken in ihren Werken die Schönheit und Reinheit des Schöpferplanes aus. • Sind die Ärzte von der Liebe zum Nächsten durchdrungen und pflegen ebenso sehr die Seelen wie die Körper. • Wird es weder Elend noch Armut geben, denn jeder bekommt, dessen er bedarf, um glücklich zu leben. • Wird die Arbeit nicht mehr als Zwang erduldet, sondern vielmehr als Quelle zur Entfaltung und des Wohlseins empfunden.«

Neuer Film zur Bildungsfreiheit



Hallo Michael, danke für deine wundervolle Depesche „Wüstenbegrünung und die Lösung wesentlicher Menschheitsprobleme“. Das Projekt ist nachvollziehbar und macht Lust und Laune.

Könntest du in deiner nächsten Depesche auf den Anfang Mai angelaufenen Kinofilm „CaRabA“ hinweisen? Der Film hat das Potenzial, die Triebfeder für das Ende des Schulzwangs zu sein. Leider werden junge Menschen ja mittels der Lektionen des „geheimen Lehrplanes“ (entdeckt von John Taylor Gatto) im Rahmen des deutschen Besetzungszwanges immer noch trickreich und geschickt zu ferngesteuerten Systemtrotteln dressiert. So brauchen wir uns nicht zu wundern, dass die allermeisten von ihnen gar nicht erst auf die Idee kommen, das System zu hinterfragen und Zusammenhänge zu erkennen. Initiiert wurde der Film übrigens von Bertrand Stern, dem älteren Sohn von Arno Stern, dem Malort-Begründer (Depesche 23/2015) aus Paris.

„CaRabA – Leben ohne Schule“: CaRabA zeigt eine Welt ohne Schulen. Fünf junge Menschen finden ihren ganz eigenen Weg in dieser Welt. Phantasievoll untersucht der Film, wie das Leben selbst zum fortwährenden Bildungserlebnis wird. Der erste Spielfilm zur Zukunft der Bildung regt an, gemeinsam Visionen zu entwickeln. Die Ausgangsfrage ist: Wann und wo geschieht Bildung eigentlich? Wie gesagt, der Film hat veränderndes Potenzial, vor allem, wenn ihn auch viele junge Menschen sehen. Daher wäre schön und wichtig, wenn er in viiiielen Kinos laufen würde. Wo es schon Termine gibt und Infos unter:

www.caraba.de. Lieben Gruß, Bernhard

INHALT

Zuschriften	2
Inhalt / Impressum	3
Editorial von Michael Kent	3
Mehrfachbezug / Rabatte	4
<u>Michael Kent</u>	
Menschengemachter Klimawandel	5
„Viel mehr noch als bloße Lügen“ (Ermittlungsmethoden)	13
<u>Angelika Müller, Fakten-Check</u>	
Masern bei Erwachsenen	31
Vertiefendes & Ergänzendes	32

IMPRESSUM

Michael Kents Depesche **mehr wissen - besser leben** erscheint 6 mal pro Quartal (24 x jährlich) und kann als Postversandausgabe über den Verlag (ggf. plus zusätzlicher PDF-Version per Mail) wie auch als Heft über freie Zeitschriftenvertriebsstellen bezogen werden.

Redaktion: Michael Kent (E-Mails an: redaktion@kent-depesche.com) Verlag: Sabine Hinz (Zuschriften per E-Mail an: info@sabinehinz.de).

Regelmäßige Autoren: Michael Kent, Hans Bschorr, Hannelore Zech, Angelika Müller sowie Gastautoren. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte u. Bildsendungen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt veröffentlicht werden. Vom Leser verfasste Beiträge können aus redaktionellen Gründen abgeändert oder gekürzt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung.

Bildnachweise: Titelbild/Artikeltitel: 123RF.com

Von 123RF.com: 10, 13, 15, 17, 23

Grafiken v. M. Kent: Seite 8, 9, 24

Seite 7: G. Thunberg, wiki, © user Anders Hellberg

Seite 7 re.: wikipedia, gemeinfrei, user Leonhard Lenz

Seite 9: wikipedia, © user lbama, Brasil

Seite 11: wikipedia, © user BlueBreezeWiki

Seite 12: aus der englischen Wiki/NASA

Seite 15 unten, li.: wikipedia, © user Bruno de Giusti

Seite 15 u. re.: fr.wiki, © user Elapied

Seite 18: wikipedia, © user Jalisco Campus Party

Seite 20: wikipedia, © user DESERTEC Foundation,

www.desertec.org

Seite 22: Einer Idee von U. Krumbiegel nachempfunden.

Erstveröffentlichung 09+10/2019: 22.05.2019

Adresse: Sabine Hinz Verlag, Henriettenstraße 2,

73230 Kirchheim, Tel.: 07021/7379-0, Fax: -10

Internet: www.sabinehinz.de · kentdepesche.de

Regelmäßiger Bezug: Monatlicher Bezug € 8,00 (Lastschrift). Quartalsbezug 6 Ausgaben für € 24,00 (Rechnung). Druck- plus E-Mail-Ausgabe: zzgl. 20 Cent je Heft bzw. 40 Cent/Monat bzw. € 1,20 pro Quartal. Der Bezug kann telefonisch, per E-Mail, brieflich oder per Fax eingestellt werden – bei monatlicher Zahlungsweise zum Monatsende, bei jährlicher zum Jahresende.

Druck: Eigendruck (Digitaldruck). **Inserate:** In der Depesche werden keine bezahlten Fremdanzeigen abgedruckt. **Copyright** © 2019 by Michael Kent, Sabine Hinz Verlag, Kirchheim unter Teck. Alle Rechte vorbehalten. Jedoch sind nicht-gewerbliche Weitergabe bzw. Vervielfältigungen einzelner Depeschenartikel für Bezieher der regelmäßigen Postversandausgabe gestattet. Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion vom Herausgeber nicht übernommen werden.

DUZEN / SIEZEN

Die Depesche entstand aus einem Kreis von Freunden und Bekannten, weshalb in der direkten Ansprache im Editorial bzw. Vorwort geduzt wird, in den Artikeln aber gesiezt, da diese speziell auch zur Weitergabe an Dritte gedacht sind.



Ermittlungsmethoden

Michael Kent, Vorwort

Lieber Freund,
lieber Zukunftsbauer!

Das Leben könnte so einfach sein. Wir verfügen als Menschheit heutzutage über sämtliche Möglichkeiten, Errungenschaften und Erkenntnisse, um den Planeten als Naturparadies zu erhalten – wie auch in ein persönliches und gesellschaftliches Paradies zu verwandeln – was nicht zuletzt die vorige Depesche zeigte. Und obwohl alles Nötige vorhanden ist, leben wir aktuell dennoch eher in einem Tollhaus als in einem Paradies.

Was das Leben – auf den kürzest möglichen Nenner gebracht – verrückt, kompliziert oder gar zur Hölle macht, sind die Hinzufügungen zur Wahrheit, die Abänderungen, die Verdrehung der Tatsachen. Nicht nur in Form glatter Lügen, sondern von ganz andere Dinge, die ich Dir im heutigen Hauptartikel ab Seite 5 vorstellen werde.

Die Folge: Die Menschen leben in einer *Welt, die real gar nicht existiert*, wo eine Falschheit auf der anderen aufbaut, wo Entscheidungen und Lösungen auf vorausgegangenen Falschheiten gründen und zu neuen Problemen führen, so dass sich alles zu einer Art „Matrix“ auftürmt.

Beispiel: Durch eine Ursache, die 99,9999 Prozent aller Menschen bis heute nicht bekannt ist, wurden am 11. September 2001 drei Hochhäuser in Manhattan zu mikroskopischem

Feinstaub zerbröselt. Ein furchtbares Verbrechen. Ein Massenmord. Und während sich polizeiliche Ermittlungen bei einem üblichen Mordfall schon über Wochen und Monate hinziehen, bis gerichtsverwertbare Beweise zusammengetragen sind, die für eine Anklage und Verurteilung ausreichen, weiß „man“ im Falle 9/11 bereits nach einem *Tag*, wer die Schuldigen sind – und verbreitet dies auch noch über alle Medien: „Ali Osama und die 19 Räuber“ waren's!

Die der Öffentlichkeit vorgelegten „Beweise“ sind dabei so dürftig und fadenscheinig (quasi: „Wir wissen es halt einfach“), dass sie normalerweise nicht mal ausreichen würden, um einen Taschendieb hinter Gitter zu bringen. Es findet keine saubere Ermittlung statt, kein Gerichtsverfahren, es gibt kein Urteil – und weil die Beschuldigten mehrheitlich aus *Saudi Arabien* stammen, von Saudi Arabien finanziert wurden, beschließt man – Achtung – „logischerweise“ gegen Afghanistan in den Krieg zu ziehen. Dann, 2003, gegen den Irak.

Aus dieser überstürzten Ungerechtigkeit erwachsen neue Probleme, bilden sich neue Terrorgruppen. Kurzum: Fehlende Ursachenermittlung, falsche Lösungen, falsche Angriffsziele, neue Probleme. Ein Irrenhaus.

Nicht anders verhält das bei vielen anderen Themen, die sich quer durchs gesamte Alphabet

Mehrfachbezug/Rabatte

Eine Möglichkeit, um den Bezugspreis für die Depesche zu reduzieren, besteht darin, weitere Personen in den Depeschenbezug zu integrieren und einen sog. **Mehrfachbezug** zu buchen, d.h. ein Depeschenbezieher erhält z.B. je vier Depeschenhefte und liefert die weiteren Exemplare dann an seine Nachbarn, Verwandten, Arbeitskollegen (o.ä.) aus. Der Mehrfachbezug eignet sich auch für alle, die die Depesche in ihrem Laden, Restaurant etc. öffentlich zum Verkauf auslegen möchten.

Anzahl	Rabatt	mtl. Euro Ges-Preis	mtl. pro Pers.
1-fach	--	8,00	8,00
3-fach	25 %	18,00	6,00
4-fach	30 %	22,40	5,60
5-fach	35 %	26,00	5,20
6-fach	40 %	28,80	4,80
7-fach	45 %	30,80	4,40
8-fach	50 %	32,00	4,00
10-fach	55 %	36,00	3,60
12-fach	60 %	38,20	3,20
15-fach	65 %	42,00	2,80

Großabnehmer/Händler:	mtl.	pro Exempl.
20-fach	70,0 %	48,00
50-fach	72,5 %	110,00
100-fach	75,0 %	200,00

Die **allgemeine Rabattstaffel** gilt für die mehrfache Nachbestellung von Einzelheften. Der Grundpreis für ein normales s/w Heft: Euro 4,00, für ein farbig gedrucktes: 6,00

Menge	gemischte	identische
ab 5 Stück	10 %	20 %
ab 10 Stück	20 %	30 %
ab 20 Stück	25 %	35 %
ab 40 Stück	30 %	40 %
ab 80 Stück	35 %	45 %
ab 120 Stück	40 %	50 %
ab 160 Stück	45 %	55 %
ab 200 Stück	50 %	60 %
ab 300 Stück		65 %
ab 500 Stück		70 %

Sonderdrucke / „S-Depeschen“

Zur breiten, **kostenlosen** Verteilung einzelner Ausgaben, Artikel oder Zusammenstellungen an ein größeres Publikum (Vorträge, Kongresse, Messen etc.) empfiehlt sich nicht die Nutzung der allgemeinen Rabattstaffel, sondern die Bestellung von sog. Sonderdrucken. Diese werden auf *Normalpapier* gedruckt (weiß), sind im Normalformat (A4) oder im halben Format (A5) erhältlich, sowohl in s/w als auch in Farbe. Die Preise für Sonderdrucke betragen pro Seite:

DIN A4 s/w: 2,5 Cent, 16 Seiten = 40 Cent.
 DIN A5 s/w: 1,25 Cent, 16 Seiten = 20 Cent.
 DIN A4 color: 10 Cent, 16 S. = 1,60 Euro.
 DIN A5 color: 5 Cent, 16 S. = 80 Cent.
 Doppelter Seitenpreis bei *Depeschenpapier*.
 Mindestabnahme s/w: 25 St., color: 10 St.

Nachbestellung für Depeschenbezieher

Wer als Depeschenbezieher reguläre Hefte nachbestellen möchte (z.B. auch nur eine einzelne Ausgabe), die er bereits im Abo bezogen hat, entrichtet hierfür nur den halben Preis (d.h. für ein Einzelheft s/w: Euro 2,00, für ein Farbheft: Euro 3,00).

ziehen: Lügen und Falschheiten türmen sich auf Lügen und Falschheiten. Es geht um Macht, Profite, verdeckte Eigeninteressen. Wer einzelne Lügen aufdeckt, wird öffentlich diffamiert und mit Schmach überzogen. Am Ende haben wir ein Meer aus Falschheit und Verwirrung, das wir dann die „Realität“ nennen. Die Realität, in der wir leben, die wir als das Echte, das Wahre, das Eigentliche ansehen, die man aber eher als „Hollywood-Drama“ bezeichnen sollte.

Mit der Folge, dass das Leben in diesem „Hollywood-Drama“ entsprechend dramatisch *ist* – und immer dramatischer wird. Die Menschheit besteht heute aus einem Heer verarmter, abhängiger, verblendeter, irreführter, mangelernährter, halbtoter Zombies – tabletten-, fernseh- und Fast-Food-süchtig. Wer aus diesem Gefängnis, dieser Matrix, diesem Tollhaus aussteigen möchte, hat eine knifflige, tückische Herkulesaufgabe vor sich.

Denn beginnt er, die „Hollywood-Realität“ zu durchschauen, verfällt er oft zuerst in eine Sichtweise der Marke schwarz-weiß, gut-böse, richtig-falsch.

„Die Pharmaindustrie hat mich betrogen – ergo: die ganze Schulmedizin ist schlecht, alle Ärzte sind schlecht – ergo: alle Alternativen sind gut“. Die Politiker sind die Bösen – die alternativen Wahrheitssucher sind die Guten usw. Nur konsequent gerät derjenige dann bald in einen Kampf der Marke: „Wir hier sind die Guten, dort drüben sind die Bösen!“ Die nächste Falle! Denn wer versucht, auf der Welt auch nur einen einzigen, ausschließlich guten Menschen zu finden, wird scheitern. Wer glaubt, die einzig „richtige“, wahre Gruppe oder Partei fin-

den und unterstützen zu können, wird scheitern. Wer versucht, in einem Buch die einzig wahre Wahrheit zu finden, wird scheitern. Denn die Welt, das Leben – und vor allem die Menschen – sind niemals schwarz-weiß, niemals nur gut oder böse, liegen niemals nur richtig oder falsch, sondern befinden sich immer irgendwo dazwischen.

Das Leben findet nicht in Absolutwerten statt, sondern auf einer unendlich abgestuften Skala. Manche Leute sind in einzelnen Bereichen gut, in anderen schlecht, sind als Kind noch ganz anständig, erleben dann aber schwere Verluste, tun Falsches – und verändern sich.

Dasselbe gilt für die Wahrheit: Dinge, Themen usw. sind nie „absolut wahr“ oder „absolut unwahr“ – sie sind etwas *anderes*.

Das zu erkennen, ist der Trick. Es geht nicht nur um „wahr“ oder „falsch“, sondern um „hinzugefügt“, „ausgelassen“, „abgeändert“, in der Reihenfolge oder zeitlichen Abfolge vertauscht, in seiner Wichtigkeit verändert (verharmlost, aufgebauscht). Alle Menschen haben zudem Absichten und Eigeninteressen, sie kennen oder finden nicht immer die beste Lösung, doch das macht nicht automatisch „böse“.

Wer sich also auf die Suche nach der Wahrheit begeben möchte, muss wissen, wie genau die Dinge unwahr werden. Das werden sie nämlich auf *Dutzende* verschiedene Weisen!

Auf welche, verrate ich Dir ab der folgenden Seite am Beispiel des „menschengemachten Klimawandels durch CO2“!

Viel Spaß dabei – und alles Liebe! *Michael*

Menschengemachter Klimawandel



Ein Artikel von Michael Kent

Wir leben in einer Zeit, in der Politik und massenmediale Nachrichten nichts mehr mit der realen Welt zu tun haben. In einer quasihypnotischen Welt von Wahn und Halluzination. Oder wie manche sagen: In einer Welt der „Matrix“. Entscheidungen und Nachrichten orientieren sich nicht mehr an Fakten oder Notwendigkeiten, erst recht nicht am Wohlergehen der Bürger und Wähler, sondern an fiktiven Szenarien, die Traumfabriken zu entspringen scheinen, so dass sich politische „Lösungen“ heute auf nicht existente Scheinprobleme beziehen, die auf Lügen basieren, die wiederum verborgenen Interessengruppen dienen. In einer solchen Welt kann nur überleben, wer über solide Ermittlungsmethoden verfügt, die ihn, einem Ariadnefaden gleich, den Weg aus dem Labyrinth des Wahnsinns finden lassen. Um diese konkreten Ermittlungsmethoden, mit denen man der Wahrheit auf die Schliche kommt, geht es im Folgenden – anhand des Beispiels des „menschengemachten Klimawandels durch das Treibhausgas CO₂“.

Mark Twain hat einmal gesagt: „Wenn wir bedenken, dass wir alle verrückt sind, ist das Leben erklärt“. Kaum ein Zitat könnte zutreffender sein. Zu viele Menschen sind verrückt, denken verrückt, entscheiden verrückt, handeln verrückt – und so ihre Politiker, Bankiers, Industriekapitäne, Ärzte, Juristen, Wissenschaftler, Lehrer, Priester, Psychiater, Journalisten ... usw.

So kommt es, dass die Welt überquillt vor Aberglauben, wilden Theorien, irren Behauptungen, Halbwahrheiten und glatten Lügen, die der Masse aber als die „reine Wahrheit und nichts als die Wahrheit“ verkauft werden. Zu keinem anderen Zeitpunkt der Menschheitsgeschichte gab es wohl so viel Falschheit auf

einmal, einen so undurchdringlichen Dschungel verworrener Meldungen, ein solches Meer aus Lügen und Desinformation wie heute. Noch nie wurde die gesamte Menschheit dank moderner Medien und Kommunikationstechnologie derart erstickt in einem verfilzten Geflecht aus Fastwahrheit, Halbwahrheit und Unwahrheit.

Verlautbarungen aus Politik und Massenmedien sind heute zu einem solchen Ausmaß widersinnig, so permanent unlogisch, so durchgehend wirr, so weit daneben, dass den meisten Bürgern dieser schiere Wahnsinn gar nicht mehr auffällt.

Wer etwa zum ersten Mal eine geschlossene Psychiatrie auf-

Dokumentierter Irrsinn: Ereignisse und Nachrichten der letzten Wochen grob zusammengefasst

- Vorschlag: CO₂-Steuer wegen Klimaerwärmung
- Konstanz, Heidelberg und Kiel rufen „Klimanotstand“ aus
- 11 Millionen Deutschen droht Mini-Rente
- „Mohammed“ beliebtester Erstname in Berlin
- Schneefall im Mai
- Gesetz zur Impfpflicht vorgelegt (2.500 Euro Strafe für Nichtimpfer)
- Zwei Drittel der Deutschen wollen (angeblich) Kanzlerin behalten
- Abschaffung des 500-Euro-Scheins beschlossen
- CDU-Politiker fordert Fahrrad-Parkgebühr
- Dealer sollen im Görlitzer Park (Berlin) eigenen Bereich bekommen

sucht, erschrickt unweigerlich und fragt sich, wie so viel Wahnsinn auf so engem Raum existieren kann. Lebt derjenige aber ein paar Jahre lang dort, erfolgt Betriebsblindheit und der Betreffende nimmt die furchtbaren Zustände bald als „alltägliche Normalität“ wahr.

Gedankliche Verwirrung, Desinformation und Lüge sind überdies *ansteckend* und erzeugen allgemeinen Nebel, der die Sicht erschwert. Dieser Nebel wabert heute in solcher Überfülle über unser Land, dass er alle Bereiche der Gesellschaft durchdringt, von der Tagespolitik über die Wirtschaft bis hin zum Gesundheitswesen. Er reicht von den Märchen des 11. Septembers übers Impfen, über den Gender-Wahnsinn bis hin zur Flüchtlingskrise usw.

Stellen Sie sich einmal vor, man hätte den Menschen vor 50 Jahren erzählt, dass die Erdenbürger der Zukunft glauben, das Geschlecht eines Menschen sei nur psychologische Ansichtssache bzw. entstehe aus gesellschaftlicher Prägung und Erziehung – und dass folglich auch alle Männer das Recht haben sollten, Kinder zu gebären. Die Menschen der 1970er Jahre wären da zwei Minuten lang in Schockstarre verfallen, hätten Sie drei Minuten lang sprach- und fassungslos angeschaut und dann nicht gewusst, ob sie zum Opfer der „versteckten Kamera“ geworden sind, oder ob Sie, der Fragesteller, nicht vielleicht ein entlaufener Irrer sind, den die Grüne Minna schnurstracks in die nächstbeste Anstalt zurückbringen sollte. Dann aber hätten sie wohl lauthals losgelacht und geantwortet: „Nun, vielleicht haben Fische im Jahr 2020 dann endlich auch das Recht zu fliegen ...?“

»Keine Diät kann dem Körper alles Fett entziehen,
denn das Gehirn besteht größtenteils aus Fett.

Ohne Gehirn sieht man zwar gut aus,
kann aber bestenfalls ein öffentliches Amt bekleiden.«

George Bernard Shaw (1856-1950), irischer Dramatiker, Politiker, Pazifist,
erhielt 1925 den Nobelpreis für Literatur

Oder stellen Sie sich einmal vor, man hätte gebildeten Menschen im Amerika der 1980er Jahre erzählt, dass ihre Landsleute nur 20 Jahre später glauben werden, dass zwei „entführte Düsenflugzeuge“, die in *zwei* Hochhäuser gelenkt wurden, bewirkt haben sollen, dass *drei* getrennt voneinander stehende Hochhäuser innerhalb von 11 Sekunden im freien Fall zu Boden gegangen sind und sich dabei in mikroskopisch kleine Feinstaubpartikel aufgelöst haben. Der Durchschnitts-Texaner hätte Ihnen damals wohl seine Faust mitten ins Gesicht gedonnert, seine Knarre gezogen und zornig ausgerufen: „Wenn Sie noch einmal das amerikanische Volk derart beleidigen, verwandle ich Sie hier gleich zu Feinstaub!“

„Wir spritzen einem Neugeborenen eine Mischung aus toten Bakterien, Toxinen, Aluminium, Quecksilber, Formaldehyd und Viren, die im Hirngewebe von Kaninchen gezüchtet wurden oder auf genetisch manipulierten Hefezellen, vermischt mit allerlei Chemikalien ins Muskelgewebe – das wird das Kleine dann davor schützen, dass es in seinem späteren Leben einmal krank werden wird!“ Klingt eine solche Aussage für Sie vielleicht vernünftig, geistig gesund oder logisch nachvollziehbar?

Kaum anders verhält sich das – wie sollte es auf diesem verrückten Planeten sonst auch sein – mit den „wissenschaftlichen“ Meldungen, Horrorszenarien, Debatten, den angebli-

Klima-Studie: Warum Babys die größten
Klima-Killer sind

Ausartender Konsum ist Klimakiller Nummer eins

Wie Digitalisierung das Klima belastet

Klimakiller Katze

Braunkohlenkraftwerke - Klimakiller Nr. 1

Fleischesser: Die Klimakiller

Experten sehen Mega-Städte als größte Klimakiller

Methan – Klimakiller Nr. 1

Butter ist Klima-Killer Nummer 1

Nutztiere sind weltweit mit die größten Klimakiller



chen Ursachen und vorgeschlagenen Lösungen zum „Klimawandel“ bzw. „Klimaschutz“!

Im Brustton der Überzeugung wird da lauthals verkündet: Der Mensch stößt so und so viele Tonnen CO₂ aus. Dasselbe bewirkt einen Treibhauseffekt. Die Temperatur auf unserem Planeten heizt sich auf. In der Folge schmilzt das Eis der Pole, was den Meeresspiegel gefährlich ansteigen lässt. Die Erde und seine Bewohner sind durch die Folgen des Klimawandels dem Untergang geweiht, es sei denn, die Menschheit unternimmt sofortige Herkulesanstrengungen, um den menschengemachten CO₂-Ausstoß einzudämmen.

Tippt man bei *Google* „Greta Thunberg“ ein, erhält man inzwischen 13 Millionen Treffer – täglich werden es mehr. Das 16-jährige Schwedenmädchel tauchte aus dem Nichts auf, um als „heilige Lehrerin“ die Führer der Menschheit über die Notwendigkeit des „Klimaschutzes“ zu erleuchten. Von einem Berliner Bischof wurde sie kürzlich sogar mit Jesus verglichen¹. In dem von Greta geschlagenen heiligen Schaum schwimmt die sog. „Fridays For Future“- , die FFF-Bewegung, bei der Schüler

»Alle Parteien der Industriestaaten, ob rechts oder links, werden die CO₂-Erderwärmungstheorie übernehmen. Dies ist eine einmalige Chance, die Luft zum Atmen zu besteuern. Weil sie damit angeblich die Welt vor dem Hitzetod bewahren, erhalten die Politiker dafür auch noch Beifall. Keine Partei wird dieser Versuchung widerstehen.«

Nigel Calder (1931-2014), Wissenschaftsjournalist, Publizist, Drehbuchautor, Herausgeber des Magazins „New Scientist“ von 1962-1966

von Brüssel bis Moskau, von Stockholm bis Mailand, von Washington bis Auckland (Neuseeland) freitags die Schule schwänzen, um in den „Klimastreik“ zu ziehen, d.h. „gegen den Klimawandel“ zu demonstrieren, während sie rufen: „Wozu lernen, wenn der Planet vor die Hunde geht!“ (siehe Foto).

Das schuldbewusste Deutschland mischt dank ewigem Wiedergutmachungskomplex mit gesenktem Haupt an vorderster Front bei diesem Klimadrama mit, verhängt als dienstefriger Vorreiter Dieselfahrverbote, verspricht speichelleckerisch, Verbrennungsmotoren bis 2030 zu ersetzen bzw. diskutiert darüber, den Individualverkehr gleich gänzlich abzuschaffen sowie überdies *hohe* CO₂-Steuern einzuführen. Na prima! Am deutschen Wesen (oder Geld?) soll wieder mal die Welt genesen?!

Seltsamerweise jedoch erregen diese Pläne und Vorhaben Stürme der Entrüstung im „Pöbel“. Merkwürdig! Immerhin geht es ja darum, den Planeten zu retten, oder etwa nicht?

Stellen Sie sich vergleichsweise einmal die Frage, was passieren würde, hätten dieselben Wissenschaftler und Politiker anstatt des oben Genannten das Folgende gesagt: „Liebe Deutsche! Unsere Welt steht vor einer ernsthaften Bedrohung. Jeden Tag sterben hunderte Arten aus. Der Pazifik wird durch die Reaktorkatastrophe von Fukushima radioaktiv verstrahlt, die Weltmeere ertrinken in Plastikmüll. Der tropische Regenwald wird dem Futtermittelanbau und der Biokraftstoffproduktion geopfert, die obere Atmosphäre durch Flugzeugabgase verpestet. Durch Intensivlandwirtschaft werden die Böden

Greta Thunberg und die Fridays-For-Future-Bewegung (FFF-Bewegung). Würden die Jugendlichen für *Erhalt und Schutz der Umwelt* demonstrieren, ließe sich darin wenigstens noch ein Sinn ausmachen.



ausgelaugt, das Grundwasser mit Nitratdüngern und Klärschlämmen verseucht. Die Großindustrie vergiftet Flüsse, Seen und Luft. Wir müssen dringend etwas ändern. Wir werden uns mit den Führern der Welt zusammensetzen. Wir haben das Ziel, dass unser Planet bis 2050 sauber ist. Dass man aus unseren Flüssen wieder trinken kann. Dass unsere Nahrung biologisch nachhaltig erzeugt wird. Dass die Weltmeere wieder rein sind. Dass der Regenwald erhalten bleibt und die Wüsten begrünt werden. Wer dabei nicht mitmachen will, wird von der Weltgemeinschaft in die Pflicht genommen. Da wir die Großkonzerne in die Verantwortung nehmen, nachhaltig zu produzieren, umweltschonende Antriebe verfügbar zu machen, wir die Landwirtschaft auf bio, demeter usw. umstellen, kann es kurzfristig zur Verteuerung einzelner Produkte kommen. Wir bitten um Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung bei diesem lebenswichtigen Vorhaben für uns selbst, unsere Welt, vor allem aber für die künftigen Generationen.“ Glauben Sie, da würde es Proteste hageln?

Warum also gibt es Widerstand gegen den „Klimaschutz“? Weil die Leute genau spüren, dass et-

»Wir wollen, dass die Menschen ihr Auto abschaffen.«

Regine Günther, Berliner Verkehrssenatorin

Zitiert nach welt.de/politik/deutschland/article189620623/Berliner-Verkehrssenatorin-Wir-wollen-dass-die-Menschen-ihr-Auto-abschaffen.html

was nicht stimmt. Nicht stimmen kann. Doch was? Immerhin sind sich ja „97 Prozent aller Wissenschaftler einig, dass das menschengemachte CO₂ den Klimawandel verursacht.“ Die müssen es ja wissen. Es sind schließlich Wissenschaftler. Die haben doch studiert. Die würden ja nicht einfach lügen.

Der Trick ist einfach: Irgendwelche Milliardäre bezahlen Heerscharen hochrangiger Wissenschaftler, um irgendeine Theorie in die Welt zu werfen, mit deren Hilfe sie wiederum neue Milliarden und Billionen scheffeln können. Der gemeine Bürger spürt, dass da irgendwas nicht stimmt, protestiert und versucht dann als unausgebildeter Laie das Gegenteil zu beweisen.

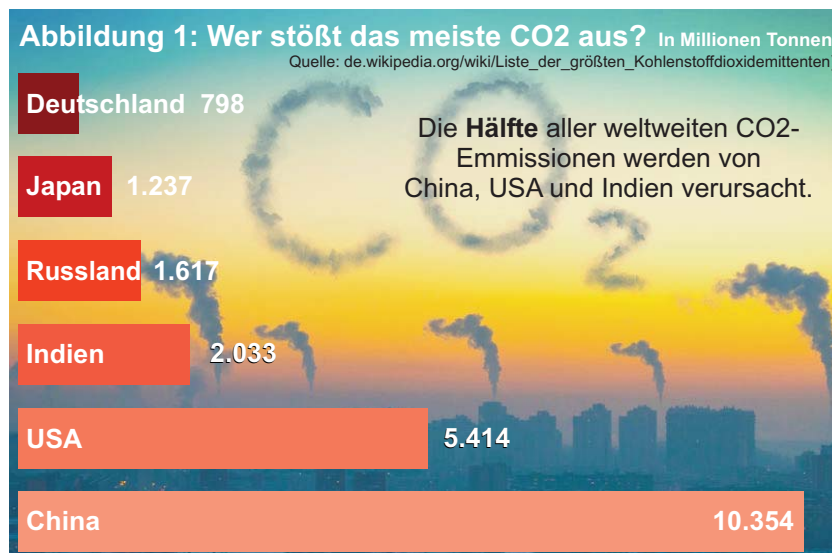
Das ist ein Fehler! Denn kommt die Laienfraktion mit *stichhaltigen* Argumenten hervor, bestehen die Milliardäre wiederum Wissenschaftler, Politiker und Medien, die Argumente zu widerlegen. Bringen die Laien hingegen *fehlerhafte* Begründungen vor, erleichtern sie den Geldbonzen sogar noch die Arbeit, da die Laienseite dann durch

Mitläufer-Presse und politische Lakaien als lächerlich unglaubwürdige Quelle diskreditiert werden kann. (Was man statt dessen tun sollte, werde ich Ihnen nachher noch verraten.)

So steht die Menschheit irgendwann vor einem Meer aus Behauptungen und Gegenbehauptungen – und ertrinkt in der daraus entstehenden Verwirrung. So auch beim Klimawandel. Wer sich hier mit den „Beweisen“ und „Gegenbeweisen“ auseinandersetzt, geht unter. Das Thema ist komplex. Es ist wissenschaftlich. Es ist kompliziert.

Aktuell etwa herrschen auf Seiten der „Klimagegner“ folgende Argumente vor:

„Menschengemachter Klimawandel?? Pah! Lächerlich! Die Atmosphäre besteht nur aus 0,038 Prozent CO₂. Zudem produziert die Natur 96 Prozent davon selbst. Der Mensch ist also nur verantwortlich für 4 Prozent von 0,038 Prozent des weltweiten CO₂-Aufkommens – und diese 0,00152 Prozent sollen für einen Klimawandel verantwortlich sein?!? Zudem war das Weltklima während der Erdgeschichte immer schon abwechselnd von Kälteperioden und Wärmeperioden geprägt. Der Mensch ist gar nicht so mächtig, als dass er am Klimageschehen überhaupt etwas ändern könnte. Es handelt sich um natürliche Zyklen von Warm- und Kaltzeiten, die durch Veränderungen der Erdumlaufbahn sowie der Erdrotationsachse verursacht werden. Andere Klimazyklen treten durch (wiederkehrende) kosmische Ereignisse auf, wie wechselnde Sonnenaktivität,



Sonnenflecken, Magnetstöße, kosmische Strahlung, die Bewegung des Sonnensystems in der Milchstraße u.v.a., und deshalb ist die aktuelle Klimaveränderung kein Anlass zur Sorge, sondern ein natürlicher Vorgang.“

Sehen Sie, wie das funktioniert? Die eine Seite wirft eine inkorrekte Behauptung in den Raum „menschengemachter Klimawandel durch CO₂“. Die andere versucht dann, das Gegenteil zu beweisen („kein menschengemachter Klimawandel“) und liegt dann – Achtung – ebenfalls daneben! Denn nicht eine einzige der o.g. Behauptungen der sog. „Klimaleugner“ ist *stichhaltig* und hält einer ernsthaften Überprüfung stand. Warum?

Behauptung 1: Es gibt keinen menschengemachten Klimawandel bzw. der Mensch ist gar nicht mächtig genug, um überhaupt eine Änderung des Klimas herbeiführen zu können.

Bitte? Ich glaube, ich höre nicht richtig! Ernsthaft jetzt!?! Selbstverständlich kann der Mensch das Klima ändern, und er tut es!

»Greta gehört zu den wenigen, die unsere Kohlendioxide mit bloßem Auge erkennen können. Sie sieht, wie die Treibhausgase aus unseren Schornsteinen strömen, mit dem Wind in den Himmel steigen und die Atmosphäre in eine gigantische unsichtbare Müllhalde verwandeln.«

Malena Ernman über ihre Tochter Greta Thunberg (ich glaube, die meint das ernst)

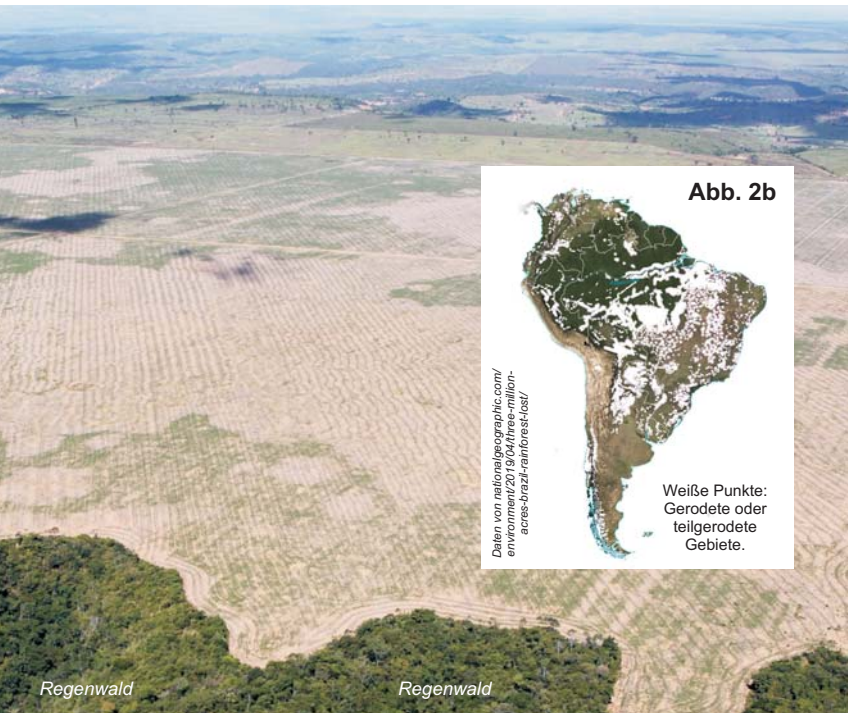
Die Gesamtbegrünung der Sahara etwa, wie in den letzten Depeschen beschrieben, würde das Klima auf *dramatische* Weise ändern, nicht nur in der Sahara-Region selbst, sondern auch in Nordeuropa, über dem Atlantik und an der amerikanischen Ostküste, möglicherweise sogar weltweit. Das Projekt würde langfristig Wetter, Winde, Regen, Luftdruckgebiete, Luft- und Meeresströmungen verändern. Na, wenn das kein menschengemachter Klimawandel wäre, dann weiß ich auch nicht.

Seit Beginn der menschlichen Zivilisation sind 46 Prozent der Waldflächen auf diesem Planeten verschwunden². Mit Siebenmeilenstiefeln brandrodet man im Amazonas-Becken und verwandelt tropischen Regenwald in landwirtschaftliche Flächen, Straßen und menschliche Sied-

lungen. Der tropische Regenwald beeinflusst Wetter, Regenkreislauf, Winde, Luft- und Meeresströmungen auf dem gesamten Planeten, wie kaum etwas anderes. Wenn wir ihn roden, was wir tun, dann *verändern* wir das Klima.

Nach meiner persönlichen Einschätzung ist die weltweit stattfindende Abholzung der tropischen Regen- und anderer Wälder eine der wesentlichen Ursachen für ein vermehrtes Auftreten von Naturkatastrophen, Überschwemmungen, Orkanen, Dürren usw. Die anderen beiden Hauptursachen sind – meiner Einschätzung zufolge – die allgemeine Denaturierung, d.h. naturwidrige Landnutzung, Intensivlandwirtschaft, Begräbigung von Flussläufen, Bau von Staudämmen usw. bzw. die allgemeine Vergiftung, „Vermül-

Abbildung 2: Abholzung des tropischen Regenwalds im Amazonas-Becken (Brasilien) soweit das Auge reicht. Durch die Rodung des Waldes geht das Feuchtigkeit erhaltende Ökosystem verloren, der Kreislauf von Verdunstung und Regen wird unterbrochen, das Wasser versickert schneller, erodiert den Boden, der zudem durch den monokulturellen Anbau ausgelaugt wird und seine Humusschicht verliert. Deshalb wird aus der kurzfristig gewonnenen landwirtschaftlichen Nutzfläche mittelfristig karges Land, wenn nicht gar Wüste (Kurzversion). **Abb. 2b:** Die Übersichtskarte rechts zeigt die bislang gerodete Fläche auf dem südamerikanischen Kontinent.



lung“, Verstrahlung (Fukushima, Tschernobyl, Atomtests) von Luft, Boden, Grundwasser, Flüssen und Meeren.

All das hat Auswirkungen auf die Lebenskreisläufe der Erde – damit auf das Wetter und langfristig auf das Klima. Der Mensch verändert also sehr wohl das Klima. So berichten neueste Forschungen etwa darüber, dass die frühen großen Seefahrerzivilisationen des östlichen Mittelmeerraumes nicht durch barbarische Horden zu Fall gebracht worden seien, sondern durch eine 300 Jahre währende Dürreperiode, welche diese Zivilisationen – Griechen, Hethiter, Assyrer, Ägypter – schwächte³. Eine Dürreperiode, die maßgeblich ausgelöst wurde durch die Rodung der einst immensen Baumbestände im Mittelmeerraum, vorwiegend um Schiffe zu bauen. Kaum anders bei den Karthagern (Puniern), die für ihre gewaltige Kriegs- und Handelsflotte den nordafrikanischen Raum abholzten und

damit zur Wüstenbildung in der Nordsahara beitrugen, was unser Klima in Europa bis heute beeinflusst. Der Mensch ändert also sehr wohl das Klima. Im Großen wie im Kleinen. Ich meine, es ist offensichtlich. Bitten Sie Ihre Stadtverwaltung, dass Sie in Ihrer Wohnstraße Bäume pflanzen dürfen, und Sie werden erleben, wie sich das Mikroklima dort in wenigen Jahren zum Positiven ändert.

Die Behauptung, dass der Mensch das Klima nicht ändere oder ändern könne, ist also schlichtweg falsch. Der Mensch ändert das Klima, sowohl im Kleinen wie im Großen.

Wie Sie als aufmerksamer Depeschenleser wissen, bin ich Vertreter der Theorie, dass es entwickelte, technisierte menschliche Zivilisationen, wie unsere heutige, schon zigfach zuvor auf dem Erdenrund gegeben hat und dass sich dieselben am Ende ihrer Tage jeweils selbst ausgelöscht haben. Entweder

durch die schrittweise Vernichtung ihrer Lebensgrundlagen über einen Punkt hinaus, an dem keine Umkehr mehr möglich war, oder aber ruckzuck durch einen atomaren Krieg.

Kaum etwas beeinflusst das Wetter so sehr wie eine Atombombe (siehe Bildbeschriftung).

Ist Ihnen klar, was passieren würde, wenn die USA, Europa, China und Russland tatsächlich einen dritten, diesmal atomaren Weltkrieg miteinander führen würden? Der Fallout* tausender Atombomben würde ausreichen, um die Welt in eine Jahrhunderte währende Eiszeit zu stoßen. Mittlerweile gilt als erwiesen, dass freigesetzte Radioaktivität die genetische Entwicklung der Spezies auf der Erde in einen früheren Zustand zurückwirft. Plötzlich würden also wieder Urfarne usw. existieren – und aus dem „Homo Sapiens“ würden wieder Neandertaler werden. Durch die Wucht der atomaren Explosionen würden sich die Kontinentalplatten verschieben, Teilkontinente versinken, andere sich zu neuen Gebirgen auftürmen. Von der Welt,

Die beim Zünden einer **Atombombe** freigesetzte Energie verdampft alles in ihrem Umkreis und entzündet weit Entferntes. Die dabei entstehende Asche bzw. der Rauch, hochgewirbelter Staub und der Wasserdampf vermischen sich zu einer riesigen radioaktiven Wolke. Das Zünden bereits einer Atombombe trägt Tonnen von radioaktiv verseuchtem Staub in die Atmosphäre, der den Himmel verdunkelt. Werden mehrere Atombomben gezündet, vermindert dies die Sonneneinstrahlung ähnlich wie bei einem großen Vulkanausbruch. Dutzende Atombomben, wie in einem Atomkrieg, würden sogar eine neue (künstliche) Eiszeit auslösen.



***Abdellaziz, Madjid**: Berliner Dipl.-Ing., der aus den Theorien von Reich, Tesla und Schauberger eine Anlage entwickelt hat, um gestaute Wetterzustände aufzulösen bzw. es regnen zu lassen (Ausführliches in Depesche 23/2011).

***DOR (Deadly Orgone)**: Von Wilhelm Reich geprägte Abkürzung für stagnierende, erstarrte Energie (Orgon), für einst positive Energie, die in ihr Gegenteil verkehrt wurde, was gemäß Reich u.a. durch Radioaktivität geschehen kann.

***Fallout**: Radioaktiver Niederschlag, der nach einer Kernwaffenexplosion ausfällt, bestehend aus radioaktiven Teilchen, verseuchtem Rauch, Ruß, Asche, Staub, was zu einer weitläufigen Kontamination der Biosphäre führt. Die radioaktiven Wolken können dabei den Himmel, je nach Größe und Menge der gezündeten Bomben, viele Wochen lang verdunkeln. Größere radioaktive Partikel fallen innerhalb von 24 Stunden zu Boden – in einem Umkreis von bis zu 1000 Kilometern – kleinste Partikel verbleiben teils jahrelang in der oberen Atmosphäre, bis sie als radioaktiver Niederschlag abregnen.

wie wir sie heute kennen, würden nur Erzählungen, Mythen und Sagen übrigbleiben.

Mythen von einer sagenhaften früheren Welt, in der Menschen von Kontinent zu Kontinent fliegen konnten, über unendliche Energie verfügten und durch moderne Kommunikationsmittel weltweit miteinander in Verbindung standen; Sagen wie die, die heute über Atlantis oder Lemurien existieren. Lustig, was?

Ich persönlich glaube, dass *Atlantis* nichts anderes war, als unsere Vorgängervivilisation, unser letztes „Amerika“, unsere letzte „westliche Welt“, die durch Zerstörung ihrer Lebensgrundlagen, durch einen Atomkrieg und damit einhergehende Tsunamis unterging. Man findet überall auf der Welt faszinierende archäologische Hinweise, die diese Theorie stützen – vielleicht wird es mal eine Depesche dazu geben. Im Moment beschäftigt uns aber die Frage, ob der Mensch einen Klimawandel verursachen kann. Nun, er könnte mit seinen heutigen Mitteln, wie wir gesehen haben, sogar eine neue Eiszeit auslösen.

Beinahe gänzlich ausgetrockneter Rhein bei Dettenheim während der Hitzewelle 2003. Ähnliche Wetterstarrheit – Großwetterlagen, bei denen sich wochenlang kaum eine Wetterveränderung zeigt – treten seither mit erschreckender Regelmäßigkeit auf.



In jedem Jahrzehnt wird wieder eine neue „Klima-Sau“ durchs Dorf getrieben:

1970er: Eine neue Eiszeit wird kommen

1980er: Saurer Regen

1990er: Ozonloch

2000er: Globale Erwärmung

2010er: Klimawandel

Wissen Sie, wie viele Atombomben seit 1945 gezündet wurden? 2.056 bloß bei Kernwaffentests⁴ – atomare Kriegsführung, strahlende Abfälle, schmutzige Bomben sowie Reaktorunfälle nicht mitgerechnet! Jede abgeworfene Bombe produzierte radioaktiven Fallout* – und damit einhergehende Verstrahlung, die bis heute anhält. Radioaktive Strahlung besitzt die unangenehme Eigenart, sich zu akkumulieren. Sie erzeugt, den Erkenntnissen von Wilhelm Reich sowie den Erfahrungen von Madjid Abdellaziz* u.a. zufolge, eine Ansammlung von sog. DOR*, welches die natürlichen Wetterkreisläufe erstarren lässt.

Die Propaganda vom menschengemachten Klimawandel kann nur Fuß fassen, weil sie ei-

nen wahren Kern beinhaltet. Der umfasst einerseits das Bewusstsein des Menschen, dass er sehr wohl Schuld haben könnte, sowie andererseits das intuitive Wissen um die Auswirkungen von Radioaktivität.

Wenn wir die von den Menschen *subjektiv* empfundene Veränderung des Wetters analysieren, stellen wir fest: Die maßgeblichste Veränderung betrifft die mangelnde *Veränderlichkeit* des Wetters. Wir alle erinnern uns an den „Flutsummer“ 2002. Wochenlang regnete und regnete es, war kalt, nass, windig. Der Sommer war ausgefallen, es kam in unserer Heimat zu den größten Überschwemmungen aller Zeiten. Die Bilder davon haben alle noch vor Augen. Wochenlang änderte sich das Wetter nicht. Es blieb einfach unverändert kalt und regnerisch.

Im Jahr darauf kam es dann zum sog. „Glutsummer“ 2003. Von Juni bis Mitte August blieb es bei Temperaturen bis zu 40 ° Celsius ununterbrochen heiß. Kein einziger Regenfall, kein Gewitter, keine Abkühlung zwischendurch – die Sonne brannte zwei Monate am Stück. Keine Veränderung des Wetters. Heute gilt dieser Sommer als eine der größten Naturkatastrophen des Jahrhunderts. Wälder brannten, Flüsse trockneten aus, Landwirtschaftsflächen wurden zu Wüsten und 3.500 Deutsche fanden den unmittelbaren Hitzetod.

Diese Art „Wetterstarrheit“ lässt sich seither von Jahr zu Jahr erneut beobachten. Das Wetter bleibt irgendwie „hängen“, Großwetterlagen dehnen sich aus. Tatsächlich also hat sich die Veränderung verändert. Wenn es mal ungewöhnlich kalt ist, bleibt es gleich wochenlang ungewöhnlich kalt. Kommt es zu Hitzewellen, bleiben auch die ungewöhnlich lange hängen.

Mit hoher Wahrscheinlichkeit ist diese Veränderung der Veränderlichkeit, der beeinträchtigte Wetterwechsel, auf vermehrte Radioaktivität zurückzuführen, auf allgemeine Umweltverschmutzung und möglicherweise auch auf energetische, elektromagnetische Einflüsse (flächendeckender Mobilfunk) u.a. – kurzum also wohl *menschengemacht*.

Behauptung 2: Die Atmosphäre besteht nur aus 0,038 Prozent CO2. Das ist zu wenig, um einen Klimawandel auszulösen.

Nun, so logisch das klingt, so leid tut es mir, Ihnen sagen zu müssen, dass dies, für sich genommen, kein stichhaltiges Argument ist! Wenn Sie als ausgewachsener Mann 90 kg auf die Waage bringen und Ihrem Körpergewicht oral 0,038 Prozentanteile Zyankali hinzufügen, haben Sie damit eine mehr als 100-fach tödliche Dosis zu sich

genommen. Was dann ziemliches Pech für Sie ist! In der Chemie und Physik sind reine Mengenanteile nicht immer maßgeblich. Die Wirkung zählt.

Behauptung 3: Die Natur produziert 96, der Mensch nur 4 Prozent des globalen CO2-Aufkommens – diese geringe Menge fällt nicht ins Gewicht.

Auch das klingt logisch, vernachlässigt aber die Hauptsache. Denn jenes CO2, das die Natur erzeugt, das verbraucht sie auch. Das Ökosystem der Erde beruht auf Gleichgewichten, die sich über Jahrtausende eingependelt haben. Organismen haben CO2 ausgestoßen und Sauerstoff verbraucht, andere Sauerstoff ausgestoßen und CO2 verbraucht. Ein ewiges Gleichgewicht. Sämtliches CO2, das der Mensch seit dem Zeitalter der Industrialisierung zusätzlich freigesetzt hat, maßgeblich, indem er Erdöl aus dem Boden geholt und verbrannt hat, wurde also dem System hinzugefügt. Milliarden Tonnen jährlich, die das Gleichgewicht beeinträchtigen und das Ökosystem des Planeten zu einer Reaktion zwingen. Die Temperatur zu erhöhen, könnte durchaus Teil der natürlichen Lösung sein, um dem zusätzlichen CO2-Aufkommen im Gesamtökosystem zu begegnen, ähnlich wie auch ein Körper die Temperatur

und Betriebsleistung erhöht, wenn ihm reiner Zucker zugeführt wird. CO2 ist schließlich Pflanzennahrung. Ich sage nicht, dass das so ist. Ich sage nur, dass dieses Argument der „Klimaleugner“ nicht zieht. Denn es kommt nicht auf die Gesamtmenge von CO2 an, sondern, wie viel der Mensch einem System künstlich hinzufügt, das sich zuvor im Gleichgewicht befunden hat – bzw. wie das System darauf reagiert.

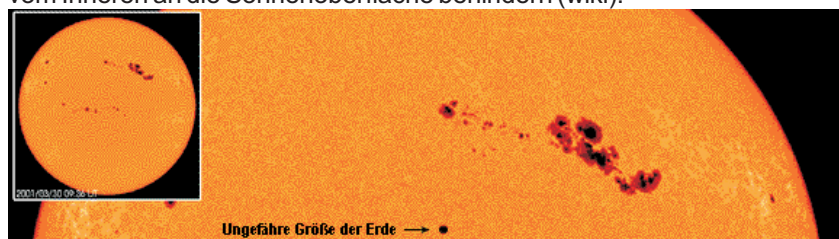
Behauptung 4: Klimawandel ist ein permanentes wie natürliches Phänomen, das durch die Interaktion des Kosmos mit der Erde ausgelöst wird.

Das ist richtig. Kein Mensch bestreitet dies, soweit mir bekannt. Der Mond beeinflusst das Wetter auf der Erde, die Sonnenaktivität tut dies, der Drift der Erde bewirkt dies und ihre Reise durch den Kosmos ebenfalls. Eine klare Sache. Aber es ist kein Argument gegen den menschengemachten Klimawandel. Denn es könnte ja durchaus beides nebeneinander existieren.

Auch der Pegel des Aralsees schwankte von Jahr zu Jahr. Mal hoch, mal nieder. Dann entnahm der Mensch den Zuflüssen hohe Wassermengen, baute Stauseen. Und plötzlich stieg der Pegel des Aral eben nicht mehr. Heute ist er eine Wüste.

Ebenso können sich Kalt- und Warmzeiten über Jahrtausende wechselweise ablösen – und trotzdem könnte es heute einen zusätzlichen Temperaturschub geben, der vom Menschen ausgelöst wird. Beides kann nebeneinander existieren. Dass es diese natürlichen Zyklen gibt, widerlegt ja nicht, dass der Mensch nicht ebenfalls Einfluss nehmen kann.

Bei den **Sonnenflecken** handelt es sich um dunkle Stellen auf der sichtbaren Sonnenoberfläche. Zahl und Größe geben Aufschluss über die sog. Sonnenaktivität. Die Häufigkeit der Sonnenflecken unterliegt einer Periodizität von durchschnittlich 11 Jahren, was als Sonnenfleckenzyklus bezeichnet wird. Ursache der Flecken und der in ihrer Nähe auftretenden Ausbrüche sind starke Magnetfelder, welche gebietsweise den Wärmetransport vom Inneren an die Sonnenoberfläche behindern (wiki).



Die wesentlichen Argumente der „Klimaleugner“ sind also nicht gerade brilliant. Und dienen im Gegenteil „dem Feind“ dazu, die Gegenseite als unwissenschaftliche Narren zu diskreditieren. Was also kann/soll man tun, will man dem Klimaschwindel effektiv begegnen?

Schließlich macht der Umstand, dass die Argumente der „Klimaleugner“ nicht ziehen, die Argumente der Klima-Apologeten* noch nicht automatisch richtig.

Viel mehr noch als bloß Lügen

Wenn es um die *Ermittlung* von Wahrheit und tatsächlichen Sachverhalten geht, stellen wir fest, dass knallharte, absolute Lügen und Falschaussagen usw. im echten Leben nur eine sehr untergeordnete Rolle spielen.

Tatsächlich kommen 100-prozentige, handfeste Lügen unter Menschen, Politikern, im Fernsehen, den Printmedien, im Internet usw. viel seltener vor,

Unverblümete, direkte, handfeste **Lügen** machen nur einen *winzigen* Bruchteil aller Wahrheitsverdrehung aus. *Tausendfach* öfter als sie lügen, tun die Menschen andere Dinge: Sie verhüllen ihre wahren Gedanken, ihre Emotionen – oder spiegeln Emotionen vor. Sie lassen wichtige Details aus, schmücken aus, übertreiben, fügen der Geschichte etwas hinzu. Sie weichen aus, ändern die Reihenfolge oder die Wichtigkeit von Dingen ab (wiegeln ab oder bauschen auf), vernachlässigen das Wichtigste oder betonen Unwichtiges, geben Hörensagen als selbst Erlebtes wieder – sowie Hunderte weitere Dinge, die in ihrer Folge eine Abänderung der Wahrheit bewirken – und in ihrer Summe die Welt zu einem Tollhaus machen.



als wir vermuten würden. Die Leute lügen so gut wie nie geradeheraus, sondern tun ganz andere Dinge! Wenn wir uns auf diese *tatsächlich stattfindenden* Dinge konzentrieren, haben wir es künftig ungleich leichter, Schwindeleien zu entlarven.

Die Ermittlungsmethoden, die ich Ihnen folgend nenne, können uns aber keinesfalls bloß dabei helfen, den CO₂-Schwindel aufzudecken, sondern sind in jedem Gebiet hilfreich, das von Unwahrheiten, Unstimmigkeiten und Unlogik durchzogen ist ... vom Untergang der Titanic über den Zweiten Weltkrieg, bis hin zum Attentat auf John F. Kennedy, zur Mondlandung, zum 11. September, zu AIDS, Impfen, Krebs ... denn die Wahrheit wird weniger durch direkte Lügen boykottiert, als vielmehr auf ein gutes Dutzend verschiedene Weisen, die ich Ihnen folgend vorstellen werde. Mithilfe dieser Informationen können Sie Ihr eigenes Verständnis, aber auch Enthüllungen sowie die Aufklärung der Bevölkerung auf eine neue Stufe heben.

(1) Ausgelassene/weggelassene/ausgesparte Fakten/Angaben/Daten

Unwahrheit/Unlogik entsteht nämlich z.B. auch durch unvollständige Information, ausgesparte Tatsachen, weggelassene „Nebensächlichkeiten“.

„Angeklagter, haben Sie 100 Millionen Euro auf die Cayman-Inseln verschoben?“ „Nein, Herr Richter [im Brustton der Überzeugung], das habe ich nie!“ Verschwiegen hat er, dass er das Geld seiner Frau gegeben hat, die es dann auf die Caymans „auslagerte“. Eine weggelassene Information, ein ausgesparter Fakt. Man kann also tatsächlich lügen, indem man die Wahrheit sagt (er selbst hat ja tatsächlich nie Geld verschoben) – einfach, indem man wichtige Tatsachen auslässt.

Das Ausklammern entscheidender Fakten ist ein häufig benutztes Propagandamittel. Auch bei den aktuellen Impfkampagnen beispielsweise wird damit gearbeitet. „Impfschäden sind *ganz* arg selten, kommen praktisch gar nie vor!“ „Vergessen“ wird zu erwähnen, dass die Melodemoral der Ärzte unter aller Kanone ist, dass also kaum ein Arzt je einen Verdacht auf Impfschaden meldet, obwohl er gesetzlich dazu verpflichtet wäre. Impfkritiker schätzen die Dunkelziffer auf 95 Prozent – d.h. auf jeden gemeldeten Verdachtsfall kommen 19 Fälle, die unter den Teppich gekehrt werden⁵. Das ist nicht weiter verwunderlich, denn welcher Arzt will schon zugeben, dass seine Handlung einen Schaden verur-

***Apologet:** Eiferer, jemand, der mit seiner ganzen Überzeugung hinter einer Auffassung oder Lehre steht und diese mit Nachdruck nach außen vertritt (zu griechisch apologetikos: sich verteidigend).

sacht hat. So werden Symptome und Krankheiten in zeitlichem Zusammenhang mit Impfungen in der alltäglichen Praxis bagatellisiert, abgestritten oder anderen Ursachen zugeschrieben.

Mit derlei Beispielen könnte ich die nächsten 1.000 Seiten füllen – nicht im übertragenen Sinne gemeint, wortwörtlich: 1000 Seiten! Und selbstverständlich finden wir Derartiges in großer Zahl bei den Angaben zum vorgeblichen Klimawandel.

Es heißt ja, heute seien sich „97 Prozent aller Wissenschaftler“ einig, dass CO₂ einen Treibhauseffekt produziere.

Verschwiegen wird dabei, dass es bereits 1999 eine hochbrisante Petition gab, die vom Wissenschaftlichen Institut der Universität Oregon herausgegeben und von 31.487 Wissenschaftlern unterzeichnet wurde, welche die menschengemachte globale Erwärmung als „Täuschung (engl. hoax) und Wissenschaftslüge“ bezeichneten⁶.

Wortlaut: „Wir richten die eindringliche Bitte an die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika, die Kyoto-Vereinbarung* von 1997 und jedwede ähnliche Erklärung nicht zu unterzeichnen. Die vorgeschlagenen Begrenzungen von Treibhausgas-Emissionen würden der Umwelt schaden, den Fort-

»Wir müssen auf dem Thema der globalen Erwärmung herumreiten. Selbst wenn die Theorie der globalen Erwärmung falsch ist, tun wir das Richtige im Sinne der Wirtschafts- und Umweltpolitik.«

Timothy Wirth (*1939), US-Politiker, Delegationsleiter bei der Klimakonferenz in Kyoto, Präsident der UN-Foundation von 1998 – 2013.
Zitiert nach <https://www.vernunfkraft-odenwald.de/editorial/>

schritt in Wissenschaft und Technologie hemmen und Gesundheit und Wohlergehen der Menschheit schädigen. Es gibt keinen überzeugenden wissenschaftlichen Nachweis, dass menschengemachtes CO₂, Methan o.a. Treibhausgase heute oder in absehbarer Zukunft eine katastrophale Erwärmung der Erdatmosphäre und eine Umwälzung des Erdklimas bewirken. Darüber hinaus ist wissenschaftlich eindeutig belegt, dass eine CO₂-Zunahme in der Atmosphäre viele positive Auswirkungen auf die natürliche Pflanzen- und Tierwelt erbringt.“⁷

Haben Sie es auch nicht überlesen? Diese 31.847 Wissenschaftler waren damals noch der Ansicht, die Begrenzung von Treibhausgas-Emissionen schade der Umwelt sogar!

Oh, was wurde in der Folge nicht alles versucht, um die Oregon-Petition in Verruf zu bringen und als unwissenschaftlich darzustellen?! 31.000 Wissenschaftler seien nicht wirklich viele – und die meisten davon seien sowieso keine ausgebildeten Klimatologen blablabla.

Bedenkt man jedoch, dass dies zu einer Zeit geschah, als eine Petition noch nicht per Mausklick unterzeichnet werden konnte, sondern auf Papier von Hand, und dass sich die Wissenschaftler mit ihrem vollen Namen an die amerikanische Regierung wandten und durch eine solch kontroverse Position in der Öffentlichkeit durchaus ihre Karriere gefährdeten, dann sind 31.487 Wissenschaftler eine gewaltige Zahl.

Ganz anderes Beispiel: Korallenriffe gelten als die „tropischen Regenwälder“ der Meere. An ihnen, mit ihnen, in ihnen und durch sie überlebt rund ein Viertel aller Arten im Meer.

Doch die Korallenriffe sterben weltweit in erschreckendem Maße ab, verlieren ihre Farbe („Korallenbleiche“). Bis 2030 könnten 70, bis 2050 sogar 95 Prozent aller Korallenriffe der Welt abgestorben sein, heißt es. Schuld daran sei, natürlich, wie könnte es auch anders sein, die durch den Klimawandel gestiegenen Wassertemperaturen.

Die Oregon-Petition wurde von 31.487 Wissenschaftlern unterschrieben.

Petition

We urge the United States government to reject the global warming agreement that was written in Kyoto, Japan in December, 1997, and any other similar proposals. The proposed limits on greenhouse gases would harm the environment, hinder the advance of science and technology, and damage the health and welfare of mankind.

There is no convincing scientific evidence that human release of carbon dioxide, methane, or other greenhouse gases is causing or will, in the foreseeable future, cause catastrophic heating of the Earth's atmosphere and disruption of the Earth's climate. Moreover, there is substantial scientific evidence that increases in atmospheric carbon dioxide produce many beneficial effects upon the natural plant and animal environments of the Earth.

_____ Please send more petition cards for me to distribute.

Please sign here

My academic degree is B.S. M.S. Ph.D. in the field of _____

***Kyoto-Vereinbarung:** Das Protokoll von Kyoto (benannt nach dem Ort der Konferenz, Kyoto in Japan) ist ein im Dezember 1997 geschlossenes Abkommen fast aller Länder der Welt zum Klimaschutz. Das 2005 in Kraft getretene Abkommen legt völkerrechtlich verbindliche Zielwerte für den Ausstoß von Treibhausgasen in den Industrieländern fest, welche als hauptsächliche Ursache der globalen Erwärmung definiert werden. Bis Anfang Dezember 2011 haben 191 Staaten sowie die Europäische Union das Kyoto-Protokoll ratifiziert. Die USA haben 2001 die Ratifikation des Protokolls abgelehnt, Kanada hat am 13. Dezember 2011 seinen Ausstieg aus dem Abkommen bekannt gegeben.



Haie sind entscheidend für das Ökosystem an Korallenriffen. Doch sie werden weltweit abgeschlachtet und sind beinahe ausgerottet. Mit den Haien stirbt das ökologische Gleichgewicht in den Riffen, einzelne Arten vermehren sich zu sehr, so dass die lebendigen Korallen ihre Symbionten verlieren, die Einzeller, die sie farbig und bunt machen. In der Folge kommt es dann zur sog. Korallenbleiche (siehe Bilder unten).

Kaum erwähnt werden dabei gleich mehrere andere Fakten:

Denn die wichtigste Rolle zum Erhalt der Korallenriffe leisten, man höre und staune, Haie, z.B. indem sie bestimmte Räuber fressen, die wiederum algenfressende und korallenpflegende Fische fressen usw. Wie in jedem anderen Lebensraum auch sind die großen Raubtiere am Ende der Nahrungskette wichtig für den Erhalt des Artengleichgewichts. Doch Haie wurden weltweit beinahe ausgerottet, nur noch 10 Prozent ihres

einstigen Bestands sind heute übrig. Jährlich werden 100 - 200 Millionen Haie abgeschlachtet – und mit ihnen stirbt das Meer, besonders an Korallenriffen.

Ein weiterer Fakt: Der chemische UV-Filter Oxybenzon ist in (fast) allen Sonnencremes enthalten. 14.000 Tonnen Sonnencreme gelangen jährlich in die Weltmeere, vor allem natürlich in Küstenregionen. Das Problem: Oxybenzon ist hochgiftig für Korallen, so dass z.B. Hawaii aktuell den Gebrauch von Oxybenzon-haltigen Sonnencremes

gesetzlich verbietet. Hinzu kommen Dynamit-Fischerei, Fischerei mit dem Nervengift Cyanid, der schädigende Tauchtourismus⁸. Aber nein, alles nicht erwähnenswert, Schuld allein hat der Klimawandel. Dass sich aber Korallenriffe von selbst regenerierten und heute wieder wunderschön lebendig sind, wie z.B. im ägyptischen Teil des Roten Meeres, nachdem man die Natur zwei Jahrzehnte lang in Ruhe gelassen hat (und nicht etwa die Wassertemperatur abgesenkt hat), wird ebenfalls unter den Teppich gekehrt.

Tote Korallen (Korallenbleiche): Wo die Korallen sterben, stirbt mit ihnen auch ein Viertel aller Arten im Meer, da die bunte Welt lebender Korallenriffe Lebensraum für Tausende Arten bietet. Die Ursachen für das Sterben sind wahrscheinlich weniger der Klimawandel, sondern vorwiegend die Abschlachtung der Haie, hochgiftige Substanzen aus Sonnencremes, Fischerei mit illegalen Methoden sowie übermäßiger Tauchtourismus.



Verschwiegen werden auch „nebensächliche“ Tatsachen, wie die, dass der renommierte US-Professor Harold Lewis (1923-2011) aus der *American Physical Society* mit der Begründung ausgetreten ist, dass die menschengemachte Erderwärmung „pseudowissenschaftlicher Betrug“ sei. In seinem Rücktrittsschreiben gewährt er Einblicke in die Machenschaften einer korumpierten Bande pseudowissenschaftlicher Berufsverbrecher, deren einziges Interesse die Jagd nach Forschungsgeldern und Karrieremöglichkeiten ist. Lewis wörtlich: „Der Erderwärmungsbetrug wird durch Billionen Dollar angetrieben [...] Es ist der größte und erfolgreichste pseudowissenschaftliche Betrug, den ich in meinem langen Leben als Physiker gesehen habe. Jeder, der auch nur den geringsten Zweifel daran hat, müsste sich selbst dazu zwingen, sich die Klimagate-Dokumente durchzulesen, welche dies bloßstellen.“⁹

Damit lieferte Lewis gleich das nächste Stichwort: „Klimagate“. Kurz vor dem Kopenhagener Klimagipfel 2009 kamen Tausende E-Mails von Klimaforschern des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC, deutsch: „Weltklimarat“) durch einen Hackerangriff ans Licht, in de-

»Um breite Unterstützung zu gewinnen, um die Phantasie der Öffentlichkeit einzufangen, um massenmediale Erwähnung zu finden, müssen wir mit erschreckenden Szenarien aufwarten, vereinfachte, dramatische Aussagen machen und Zweifel unerwähnt lassen, die wir vielleicht hegen mögen. Jeder von uns hat sich zu entscheiden, was die richtige Balance zwischen Effektivität und Ehrlichkeit ist.«

Stephen Schneider, Stanford-Professor für Klimaforschung, führender Autor vieler IPCC-Berichte, Mitglied des Weltklimarates, wissenschaftlicher Berater von 8 US-Regierungen.

Zitiert nach <http://lv-twk.oekosys.tu-berlin.de/project/lv-twk/02-intro-3-6-twkw.htm>, übersetzt von M. Kent



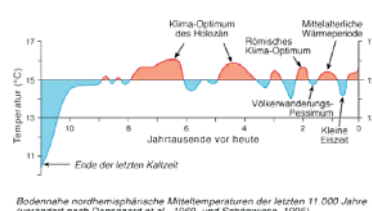
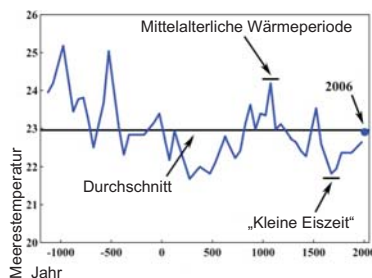
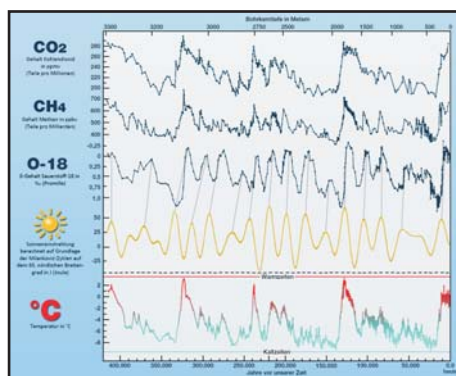
nen sie ihre Tricks zur Verfälschung der Wetterstatistiken miteinander austauschten, um eine globale Erwärmung vorzutäuschen, wo es keine gab. In Anlehnung an die berüchtigte Watergate-Affäre (1972) wurde der Skandal „Klimagate“ getauft.

Aus den IPCC-E-Mails wurde ersichtlich, dass die IPCC-Forscher die Klimadaten der letzten Jahrzehnte mit billigen Tricks frisiert hatten, um den Anschein einer Klimaerwärmung vorzuspiegeln. Die Gruppe wollte sogar noch die Geschichte umschreiben, indem sie die mittelalterliche Warmzeit „wegretuschierte“ (ca. 1000 n. Chr. bis ca. 1400), d.h. die IPCC-Ideologen versuchten, die mittelalterliche Wärmeperiode (kurz MWP) zu unterschlagen, indem sie eine gefälschte Kurve der historischen Temperaturentwicklung fabrizierten. In der

MWP war es viel wärmer als heute. Die Landwirtschaft florierte, und die Wikinger nutzten die eisfreien Gewässer, um Grönland zu besiedeln. Es gibt keinen Nachweis, dass der Meeresspiegel damals gestiegen wäre. Und die Eisschicht um Grönland herum war weitgehend geschmolzen. Grönland! Die Temperaturen schossen in die Höhe, aber wo war das vom Menschen erzeugte Kohlendioxid?

Unterschlagen wird zudem alles, was nicht in die „einzig wahre“, also in die offizielle Klimatheorie hineinpasst, wie etwa, dass Grönlands Gletscher seit 2015 wieder kräftig wachsen oder dass die Eismassen der Antarktis gewaltig zunehmen. Das ergab sich aus Daten des Projekts *Oceans Melting Greenland* (OMG, Grönland-Eisschmelze) der NASA! Der Negativtrend der dortigen Gletscherschmelze habe sich umgekehrt¹⁰.

Unten: CO₂-Gehalt, Methan, Sauerstoffgehalt, Sonnenscheinstunden und Temperaturdaten der letzten 400.000 Jahre im zyklischen Verlauf.



Doch nicht nur das. Zwei Jahre lang ist der Roboter *SeaBed* die Unterseite der Eisdecke abgefahren, um die erste detaillierte dreidimensionale Karte der Antarktis zu erstellen. Die erfreuliche Erkenntnis: mehr Eis als gedacht. Die Eisfläche breitet sich aus¹¹. Nicht nur unter Wasser, auch an Land. So zeigen NASA-Daten, dass sich die Polkappen der Antarktis um 135 Milliarden Tonnen pro Jahr erhöhen!

Zuletzt sei noch Folgendes erwähnt: Wussten Sie, dass es 450 *unabhängige* Studien gibt, welche die Theorie vom menschengemachten Klimawandel durch CO₂ widerlegen? Die Webseite *klimaskeptiker.info* führt sie auf, mitsamt Links (wobei die meisten davon inzwischen „seltsamerweise“ aus dem Netz verschwunden sind).

Das sind also unterschlagene, vernachlässigte, vertuschte, ausgelassene Informationen. Doch es gibt auch das Gegenteil:

(2) Hinzugefügte Fakten/ Angaben/Informationen

Es gibt wahrscheinlich keinen unter uns, der das Foto vom traurig blickenden, einsam auf einer schmelzenden Eisscholle dahintreibenden Eisbären nicht kennen würde. Das Bild wurde quasi zum Symbol des „Klimawandels“. Dumm nur, dass es damit nicht das Geringste zu tun hat. Denn die Eisbärenpopulation ist seit 1950 von nur 5.000 auf heute 25.000 bis 30.000 Exemplare angewachsen! Die Polarbären sterben nicht aus, sie vermehren sich¹². Eine hinzugefügte Information, die nichts mit den tatsächlichen

Wir alle kennenden das Bild vom einsamen Eisbären auf einer letzten, kleinen Eisscholle. Doch viel mehr als übers Wetter ärgert sich der Eisbär über den Zivilisationsdreck, der im Meer umhertreibt. Ansonsten geht's ihm gut. Die Eisbärenpopulation hat sich seit den 1950er Jahren verfünffacht.



Sachverhalten zu tun hat. Sehen Sie, wie knifflig sich das mit dem Verdrehen der Wahrheit darstellen kann? Niemand würde ein Foto von einem Eisbären als „Lüge“ bezeichnen. Dennoch ist es vielleicht sogar die erfolgreichste Lüge im Zusammenhang mit dem vorgebliehen Klimawandel. Jeder hat das Bild im Kopf, jeder empfindet Mitleid und praktisch jeder denkt: „Oh, das arme Tier, wir müssen etwas gegen den Klimawandel unternehmen!“ Eine hinzugefügte Information.

Ver mehrt erleben wir derzeit auch das Phänomen, dass schon immer vorkommende Begebenheiten plötzlich dem Klimawandel zugeschrieben werden:

So hieß es, der Hurrikan „Sandy“ habe weltweit die Sensibilität für den *Klimawandel* geschärft. Doch Hurrikans haben die amerikanische Ostküste von jeher heimgesucht, lange vor dem diskutierten Klimawandel. Eine hinzugefügte Behauptung.

Die Stadt „Beira in Mosambik ist die erste Stadt in der Geschichte der Welt, die vom Klimawandel völlig zerstört wurde“, so die ehemalige First Lady

von Mosambik. Niemand widersprach ihr, doch auch tropische Wirbelstürme gibt es von jeher, ganz ohne „Klimawandel“.

Kürzlich las ich das Wort „Klimaflüchtlinge“, d.h. die Menschen fliehen jetzt nicht mehr vor dem Hunger oder Wasserknappheit, sondern vor dem „Klima“ – ebenfalls eine hinzugefügte Information. Tatsächlich aber unwahr! Denn die Menschen fliehen nicht vor dem Klima, sondern wegen fehlender Infrastruktur, verantwortungsloser Politik, den Auswirkungen von Kriegen usw. Ich habe noch nie einen Flüchtling erlebt, der sagte: „Oh, wissen Sie, mir war es im Sudan einfach zu heiß, da ist mir das kühlere Wetter in Deutschland lieber!“

Man thematisiert also den Klimawandel, und urplötzlich sind lauter Dinge, die es vorher schon gegeben hat – Erdbeben, Wirbelstürme, Dürren, Flüchtlinge, ja sogar die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich – „Folgen des Klimawandels“. Hinzugefügte Informationen, denn die letzte Depesche zeigte ja die tatsächlichen Ursachen derartiger Ereignisse.

(3) Widersprüchliche Fakten

Ein weiterer Punkt sind *widersprüchliche* Daten, Zahlen, Angaben, Aussagen, Fakten usw.

So finden wir im Internet z.B. völlig verschiedene Klimadiagramme. Bei den einen sinkt die Temperatur langfristig, bei den anderen steigt sie. Die einen bilden die mittelalterliche Warmzeit ab, die anderen sparen sie aus. Beim einen Schaubild ist die mittlere Temperatur um 0,6 Grad gestiegen, beim zweiten um 0,8 Grad, beim dritten um 1,2 Grad, im vierten Diagramm

befindet sie sich gar auf Talfahrt. Googeln Sie mal nach „Welttemperaturverlauf“ oder ähnlichen Stichwörtern, schalten Sie die Bildsuche ein und betrachten Sie die Diagramme. Da gleicht keines dem anderen. Widersprüchliche Informationen.

„Widersprüchliche Angaben“ sind übrigens ein Hauptkriterium bei der Polizeiarbeit. Der Befragte sagt, er sei um 20:00 Uhr zuhause gewesen. Dann findet die Polizei ein Verkehrsüberwachungsfoto, das denjenigen um 20:03 Uhr beim Überfahren einer roten Ampel zeigt – *sofort* ist er verdächtig.

Insofern ist der „Klimawandel“ ein höchst verdächtiger Zeitgenosse, denn er besteht fast ausschließlich aus widersprüchlichen Zahlen, Fakten, Daten und Angaben. Nicht nur in der Gegenwart, sondern auch im direkten Vergleich von Vergangenheit und Gegenwart: So ist bestimmt die Hälfte aller „wissenschaftlich bewiesenen“, unumstößlichen „unbequemen Wahrheiten“ des Klimaprophe-

»Wenn wir keine Desaster ankündigen,
wird uns auch keiner zuhören.«

Sir John Houghton (*1931), Vorsitzender der Wissenschaftsgruppe des IPCC
Zitiert nach <https://www.vernunftkraft-odenwald.de/wp-content/uploads/2018/10/Zitate-zum-Klimawandel.pdf>

ten, Al Gore, tatsächlich nicht eingetroffen: Auf dem Kilimanjaro liegt noch Schnee, am Nordpol gibt es noch immer Eis, die Eisbären sind nicht ausgestorben und Amsterdam ist noch nicht im Meer versunken.

Paradox ist auch, dass die Klimatologen vor wenigen Jahrzehnten noch davor warnten, dass menschengemachtes Kohlendioxid unseren Planeten in eine neue *Eiszeit* stürzen würde, heute soll CO₂ jedoch das Gegenteil bewirken. Selbst dieser Tage gibt es noch Schlagzeilen, wie aktuell etwa auf *ntv*¹³: „Die Sonne schwächelt, kommt eine neue kleine Eiszeit?“

Widersprüchliche Fakten kommen in Hunderten Varianten vor. So äußerte der Chef des IPCC, Pachauri, sich kürzlich folgendermaßen: „Es ist zu spät, etwas gegen den Klimawandel zu tun.“¹⁴ Na prima, die einen

wollen Abermilliarden ausgeben und neue Steuern erheben, während die anderen lauthals verkünden, es sei sowieso schon alles zu spät!

Das schiere Ausmaß widersprüchlicher Fakten zeigt Ihnen, wie viel mit einem Fachgebiet verkehrt ist. Je mehr widersprüchliche Angaben es gibt, desto mehr ist damit verkehrt – das ist direkt proportional.

Wenn es beispielsweise darum geht, Bäume zu pflanzen, finden wir *keine* widersprüchlichen Angaben. Bäume verbessern das Mikroklima, speichern Wasser, geben Schatten, verbessern den Boden, nehmen CO₂ aus der Umwelt auf und verwandeln es in Sauerstoff – eine klare Sache! Da gibt es nix zu diskutieren. Keine widersprüchlichen Angaben.

Nun vergleichen Sie das einmal mit dem Thema „Klimawandel durch menschengemachtes CO₂“. Wenn Sie da alle sich gegenseitig widersprechenden Angaben in einem Buch zusammenstellen, wird das so dick wie der Kilimanjaro hoch ist. Das heißt: Mit dem „menschengemachten Klimawandel“ ist *verdamm*t viel verkehrt.

(4) Abgeänderte Reihenfolge

Eine weitere Methode, um die Wahrheit zu verdunkeln, ist die Abänderung der Reihenfolge. Deren Aufdeckung gehört zu den erfolgreichen polizeilichen Ermittlungstaktiken, z.B. dann, wenn der Eindruck entsteht, dass zwei Verdächtige ihr Alibi miteinander abgesprochen ha-



Al Gore

Die wesentlichen Horroszenarien, die der „Klimaprophe“ Al Gore in seinem preisgekrönten Film „Eine unbequeme Wahrheit“ prognostizierte, sind *nicht* eingetroffen: Das Eis der Antarktis ist nicht weg, sondern hat sich sogar vermehrt. Die Polkappen bestehen immer noch. Die durchschnittliche Zahl der weltweiten Wirbelstürme hat sich nicht erhöht, sondern sinkt seit Jahrzehnten ununterbrochen¹⁵. Die Küstenmetropolen – London, New York, Amsterdam usw. – stehen keinesfalls unter Wasser. Und auf dem Kilimanjaro (Afrika) liegt auch heute noch Schnee (wenngleich sein Bestand dort *von jeher*, seit Beginn der Messungen 1912, konstant abnimmt und nicht erst seit dem „Klimawandel“). Der absolute Hitzepeak, an dem keine Umkehr mehr möglich ist, den Gore für 2016 voraussagte, wurde nicht erreicht.

ben. „Was haben Sie am Tattag getan?“ „Nun, zuerst haben wir ... getan, dann ..., dann sind wir zusammen nach ... gegangen, dort haben wir ... getan, dann sind wir nach Hause, haben ... getan, dann sind wir zu Bett.“ Die beiden Verdächtigen erzählen exakt dieselbe Variante, die auswendig gelernt klingt. Dann bitten die Ermittler sie, die Ereignisse *rückwärts* zu erzählen. Wer etwas real *erlebt* hat, kann das tun, wer aber nur auswendig gelernt hat, macht hingegen schnell Fehler, verhaspelt sich. Ergibt sich aus der Rückwärts-erzählung eine abgeänderte Reihenfolge, hat die Polizei das falsche Alibi geknackt.

Abgeänderte Reihenfolgen treffen wir auch beim Klimawandel an. So ging man früher beispielsweise davon aus, dass ein vermehrtes Aufkommen von CO₂ die *Folge* einer vorausgegangenen Temperaturerhöhung sei. Und tatsächlich: Vergleicht man Messwerte, stellt man fest, dass einem CO₂-Anstieg in der Atmosphäre eine Erhöhung der Temperatur *vorausgegangen* ist, was den Schluss zulässt, dass nicht CO₂ die Temperatur erhöht, sondern sich die Sachlage gerade anders herum verhält, dass also eine erhöhte Temperatur ein erhöhtes Kohlendioxid-Aufkommen bewirkt.

Falsche Reihenfolgen findet man nicht nur bei den Ursachen, sondern auch bei den Lösungen.

So steht beispielsweise fest, dass die effektivste Gegenmaßnahme für ein Überangebot an CO₂ die Neupflanzung von Bäumen ist. Eine einfache Sache. Jeder kann das tun. Und es kostet im Vergleich zu den ansonsten vorgeschlagenen Lösungen praktisch nichts. Es schadet keinem und bringt allen zusätzli-

»Es ist egal, ob die Wissenschaft der globalen Erwärmung komplett an den Haaren herbeigezogen ist, gibt uns der Klimawandel doch die größte Möglichkeit, Gerechtigkeit und Gleichheit in die Welt zu tragen.«

Christine Stewart (1941-2015), früherer kanadischer Umweltministerin
Zitiert nach https://www.azquotes.com/author/32157-Christine_Stewart

chen Nutzen. Will man also das „Klimaproblem“ lösen, wäre die *zuerst* anzuratende Aktion, neue Bäume zu pflanzen.

Tatsächlich würde sich niemand darüber aufregen, wenn die Notwendigkeit von Baumpflanzungen seitens Politik und Medien derart in den Vordergrund gerückt werden würde, wie heute das Energiesparen und CO₂-Reduzieren usw. Keiner würde protestieren, alle würden sagen: „Ja, das ist sinnvoll, lasst uns Bäume pflanzen!“

Die ganze Klimadebatte ist somit nichts anderes als ein Ausdruck einer falschen Reihenfolge. Daher lassen Sie mich einmal erwähnen, was die richtige Reihenfolge gewesen wäre:

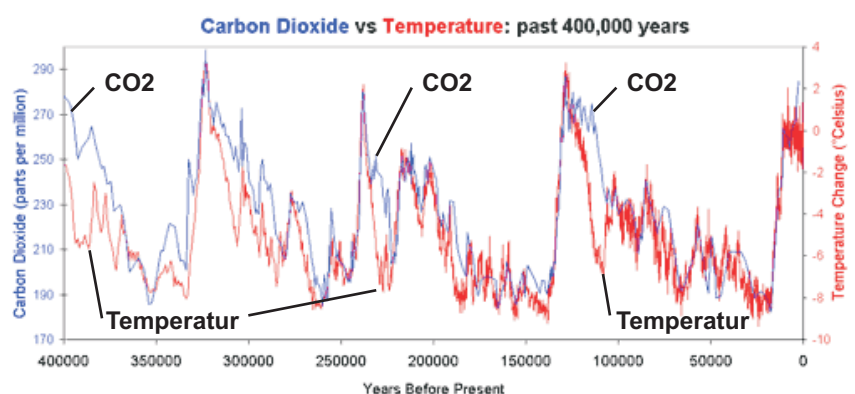
(1) Mehrere unabhängige Wissenschaftler stellen unabhängig voneinander fest, dass sich die Temperatur auf der Erde unnatürlich erhöht. (2) Sie informieren Politik und maßgebliche Gremien darüber, wobei sie zuverlässige, verifizierbare, solide, wissenschaftliche Zahlen und

Fakten vorlegen. (3) Politik und maßgebliche Gremien entscheiden, dass das Problem gelöst werden muss. (4) Die Politik stellt Gelder bereit und beauftragt die Wissenschaft, die unumstößlichen, zweifelsfreien Ursachen für den Temperaturanstieg zu ermitteln. (5) Nachdem die eindeutigen Ursachen feststehen, beauftragt die Politik die Wissenschaft, die effizientesten Lösungsmöglichkeiten auszuarbeiten. (6) Die Wissenschaft erarbeitet die effizientesten Lösungsmöglichkeiten.

Nehmen wir nun einmal an, dass seriöse Wissenschaft zweifelsfrei ermittelt hätte, dass die Hauptursache für die Erderwärmung in der Erdölförderung und -verbrennung zu finden sei. Natürlich wäre das nicht das wirkliche Ergebnis, das bei seriöser Wissenschaft herauskäme! Aber sagen wir einfach mal, es wäre so. Was dann?

Dann bestünde die effizienteste Lösung darin, Auto- Schiffs- und Flugzeugantriebe umzustellen – z.B. auf synthetischen

Dieses Klimadiagramm lässt den Schluss zu, dass der CO₂-Verlauf dem Temperaturverlauf *folgt*. D.h. zuerst steigt/fällt die Temperatur und *dann* erst vermehrt/vermindert sich das CO₂-Aufkommen zeitversetzt.



Diesel der Marke SUNFIRE*, der aus dem CO2 der Luft gewonnen wird, auf nachhaltigen Hanf-Biodiesel, auf Antriebsarten wie Flusszellen*, Brennstoffzellen*, Salzakkus*, durchsichtige und flexible Solarzellen*, Wasser-*, Magnet*- u.a. Motoren (Sterlingmotor usw.). Die beste Lösung für die Stromversorgung in Europa wäre wohl die Verwirklichung des DESERTEC-Projekts (Bild).

(7) Die Politik würde die Industrie darüber informieren, dass Stromversorgung sowie PKW-, Schiffs- und Flugzeugantriebe innerhalb der nächsten 20 Jahre komplett umgestellt werden müssen. (8) Die Industrie würde neue Lösungen entwickeln, umsetzen, auf dem Markt anbieten. (9) Die besten Lösungen würden sich durchsetzen.

Ist Ihnen aufgefallen, dass die breit angelegte Beunruhigung der Bevölkerung dabei nirgends auftaucht? Die Bürger würden zwar informiert, nicht aber be-

Beim **DESERTEC-Projekt** geht es darum, den *gesamten* europäischen Strombedarf aus in der Sahara bzw. auf der Arabischen Halbinsel platzierten Parabol-Spiegel-Anlagen zu decken. Der Strom wird umweltfreundlich, vorwiegend aus Sonnenlicht in der Wüste gewonnen, und per Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung nach Europa geleitet – zum beiderseitigen Nutzen: Die ärmeren Länder der Sahara kommen zu soliden Einkünften und die reichen Nationen Europas zu sauberem Strom.



»Es ist egal, was wahr ist, wichtig ist nur, was die Menschen glauben, was wahr ist.«

Paul Watson (*1950), kanadischer Umweltschützer, frühes Greenpeace-Mitglied
Zitiert nach quotefancy.com/quote/1665127/Paul-Watson-It-doesn-t-matter-what-is-true-it-only-matters-what-people-believe-is-true

unruhigt. Die meisten würden es begrüßen, dass ihr Strom künftig aus umweltfreundlichen Parabolspiegel-Anlagen in der Sahara kommt, anstatt aus einem gefährlichen Kernkraftwerk oder einem umweltschädlichen Kohlekraftwerk. Sie würden es einsehen, verstehen und nicht murren. Nirgendwo auf diesem Weg gäbe es hitzige Debatten, Fernsehdiskussionen oder allgemeine Kritik, denn über (echte) Wissenschaft lässt sich nun einmal nicht streiten. Fakten sind Fakten. Zu keiner Zeit käme es zu einer Beunruhigung der Bevölkerung. Nirgendwo zu schockierenden, emotionalen Weltuntergangsszenarien.

Demgegenüber wird die Bevölkerung heute Tag für Tag mit beunruhigenden „Fakten“ gequält, in Angst, Schrecken und Weltuntergangsstimmung versetzt.

Wozu? Erinnern wir uns bei dieser Gelegenheit an etwas, das ich Ihnen schon früher geschildert habe: Wann immer etwas Tag und Nacht in den Medien rauf und runter gebetet wird, handelt es sich dabei um *Werbung*, die einen – politischen oder zumeist monetären – Zweck verfolgt. Der Grund, warum man Sie heutzutage permanent über den „Klimawandel“ „informiert“, ist der, dass man Ihnen Angst einjagen und ein hinreichend schlechtes Gewissen einreden möchte, damit Sie den neuen, *sehr hohen* CO2-Steuern, Kosten, Abgaben, Einschränkungen von Grundrechten und Freiheiten sowie anderen Negativkonsequenzen kritiklos zustimmen werden.

***SUNFIRE:** Das Dresdner Unternehmen SUNFIRE GmbH produziert umweltfreundliche, nachhaltige Lösungen und stellt u.a. synthetischen Diesel („Blue Crude“ genannt) aus dem CO2 der Luft her. Das CO2 wird entweder an herkömmlichen Kraftwerken o.ä. gewonnen oder aus der Luft gefiltert und dann in reinen Hochleistungsdiesel umgewandelt: sunfire.de/de.

***Flusszellen:** Das Liechtensteiner Unternehmen Nano-Flowcell AG hat einen Antrieb entwickelt auf Basis einer chemischen Salzlösung (bisher 2 Modelle mit Straßenzulassung *Quant-e* und *Quantino*). Das Abgas besteht aus Dampf und unschädlichen Salzpartikeln: nanoflowcell.com/de.

***Brennstoffzellen:** Das Konkurrenzunternehmen von Tesla – Nikola Motors Company – beispielsweise setzt auf Antriebe, die mit Hilfe einer Brennstoffzelle Wasserstoff als Treibstoff nutzen. Reichweite für einen LKW: 1200 Kilometer, Tankdauer: 20 Minuten. Abgas: Dampf! nikolamotor.com.

***Salzaku:** Chinesische Forscher haben einen flexiblen Akku auf Kochsalzbasis entwickelt (siehe Dep. 06-08/2019).

***Durchsichtige Solarzellen:** Es existieren flexible Solarzellen, wie auch durchsichtige. In wenigen Jahren könnten Autos damit beschichtet werden, so dass sie ihre Energie aus Sonnenlicht gewinnen.

***Wassermotor:** Es wurden bereits mehrere Motoren konstruiert, die mit reinem Wasser betankt werden und z.B. während des Betriebs Wasserstoff aus Wasser gewinnen. Einfach mal googeln.

***Magnetmotor:** Die effizientere technologische Nutzung von Magnetismus gehört sicherlich zu den vielversprechendsten Technologien der Zukunft.

(5) Geänderte Wichtigkeit

Wenn das eigene Haus in Flammen steht, was ist dann wichtiger? Das Wohnzimmer aufzuräumen oder die Feuerwehr zu rufen und die Kinder in Sicherheit zu bringen? Oder sollte man gar den Benzinkanister aus der Garage holen, um damit das Feuer zu „löschen“?

Die allgemeine menschliche Unfähigkeit zu erkennen, was in einer gegebenen Situation wichtig, was unwichtig und was sogar kontraproduktiv ist, ist ein weiterer Faktor, der für eine Menge Unlogik, Falschheit und vor allem Unzufriedenheit sorgt.

In Deutschland sind aktuell so viele Menschen arbeitslos (oder in 1-Euro- und Minijobs) und wohnungslos wie nie, es gibt Kinderarmut wie nie, Rentner an der Tafel wie nie, angekündigten Stellenabbau wie nie, so viele soziale Unruhen wie nie – und was tut die Politik? Sie erhöht die Diäten, schaufelt Millionen neue Problem- und Versorgungsfälle ins Land, führt ein „drittes Geschlecht“ und genderneutrale Sprache an Behörden ein, verbietet das Wort *Zigeunerschnitzel*, diskutiert über Impfpflicht bei Masern, führt zwangsweise Rundfunkabgabe ein, verkauft 5G-Lizenzen, beteiligt sich an Kriegen im Ausland, macht sich Sorgen über die Frauenquoten, die AfD, „Nazis“, den Brexit, Feinstaubwerte und den bösen Putin, der ja sowieso an allem schuld ist ...

Wenn nun aber die Welt *real* zerstört wird – vor allem durch Bodenausbeutung, Spritzgifte, Massentierhaltung, Waldrodung, industrielle Schlacken, Gifte und Abgase, durch Zivilisationsmüll und Plastikberge, durch radioaktive Katastrophen

»Nur Demagogen und Populisten reden von einer fast erreichten Vollbeschäftigung. Mit der Realität hat das leider nichts zu tun. Wir haben weiter Massenarbeitslosigkeit im Land, und ich gehe noch weiter:

Die Arbeitsmärkte waren in Deutschland, zählt man das gesamte Präkariat der Teilzeit- und geringfügig Beschäftigten, die Praktikantenverträge und die Leiharbeiter dazu, noch nie in einem so schlechten Zustand.«

Heinz-Josef Bontrup, Wirtschaftswissenschaftler
Zitiert nach Heise-Interview <http://t1p.de/xg66>

und Abfälle (und 100 Dinge mehr) – was ist dann wichtiger? Die tatsächlich vorhandenen, realen, konkreten Probleme zu lösen oder ein riesen Tamtam zu machen, den Weltuntergang zu prophezeien, alle Bürger zu beruhigen und der Allgemeinheit Elektroantriebe vorzuschreiben, die mindestens genauso umweltschädlich sind wie Verbrennungsmotoren?

Die Printmedien schreiben *Millionen* Zeilen über Greta. Hätten sie den Menschen stattdessen auf einem Zehntel derart verschwendeter Druckspalten geraten, irgendwo einen Baum zu pflanzen, wäre mehr gewonnen. Abgeänderte Wichtigkeit!

Liest man Schlagzeilen zum Klimawandel, wie: „EU-Kommissar wirbt für europaweite CO2-Steuer.“ „Einen Teil des Gehalts in CO2-Zertifikaten auszahlen – warum nicht?“ „Emissionszertifikate: Wie Anleger vom Kampf gegen den Klimawandel profitieren!“ usw. drängt sich dem unbefangenen Beobachter der Verdacht auf, dass dem Geld mehr Wichtigkeit beigemessen wird, als der Rettung des Planeten. Abgeänderte Wichtigkeit.

Und warum sorgt man sich in der Weltpolitik nicht an erster Stelle darum, dass z.B. Brasilien damit aufhört, seinen Regenwald abzuholzen, wo doch kaum etwas anderes wichtiger

25 Millionen Liter Grundwasser werden JEDEN TAG alleine in den Trockenregionen Südamerikas zur Gewinnung von Lithium aus dem Boden gepumpt. Daraus werden Batterien für E-Autos hergestellt.



für das Weltklima ist, als der tropische Regenwald im Amazonasbecken? Falsche Wichtigkeit.

Ich kann ja durchaus nachvollziehen, dass man, wie der gegenwärtige Präsident Brasiliens, die riesigen Flächen des Amazonas-Regenwaldes für „nutzlos“ hält, getreu dem Motto: „Ist ja schön und recht, doch was bringt's? Man kann an Artenvielfalt nix verdienen, kann keine Steuern auf den Wald erheben. Es ist unzugängliches Land, das weder Wohnraum noch landwirtschaftliche Nutzfläche bietet.“ Ein Präsident denkt nun mal an wirtschaftlichen Nutzen und den Fortschritt seines Landes. So lässt er zu, dass riesige Flächen gerodet werden. Doch die Folge wird irgendwann eine neue „Sahara“ in Südamerika sein – mit schwerwiegenden weltweiten Klimafolgen.

Das Interessante dabei ist nun, dass man tatsächlich *beides* haben könnte. Man kann den tropischen Regenwald gleichzeitig erhalten *und* nutzen.

Denn der Regenwald besitzt die Fähigkeit, sich selbst auszusäen, sich selbst zu erhalten. D.h. man kann ihn an einzelnen, *kleinen* Stellen durchaus lichten (und so Holz gewinnen), Wege und Häuser errichten, zwischendrin nach dem Waldgartenprinzip Anbau betreiben. Das Geheimnis ist einfach, den Regenwald als *fertig angelegten Waldgarten* zu betrachten, und ihn niemals weitläufig zu roden. Man benutzt nur *kleine* Stellen, lichtet, pflanzt *zwischen*drin an, was der Mensch braucht, belässt größere zusammenhängende Flächen, die vom Menschen unberührt bleiben.

Man könnte das Amazonas-Becken in nutzbaren Lebens-

»Die einzige Möglichkeit, um unsere Gesellschaft dazu zu bekommen, sich wahrhaft zu verändern, ist die, den Menschen Angst vor einer möglichen Katastrophe einzujagen.«

Prof. Dr. Daniel Botkin, Universität Santa Barbara

Zitiert nach <https://www.wisefamousquotes.com/daniel-botkin-quotes/> <https://www.storemypic.com/album/daniel-botkin-quotes.R18>

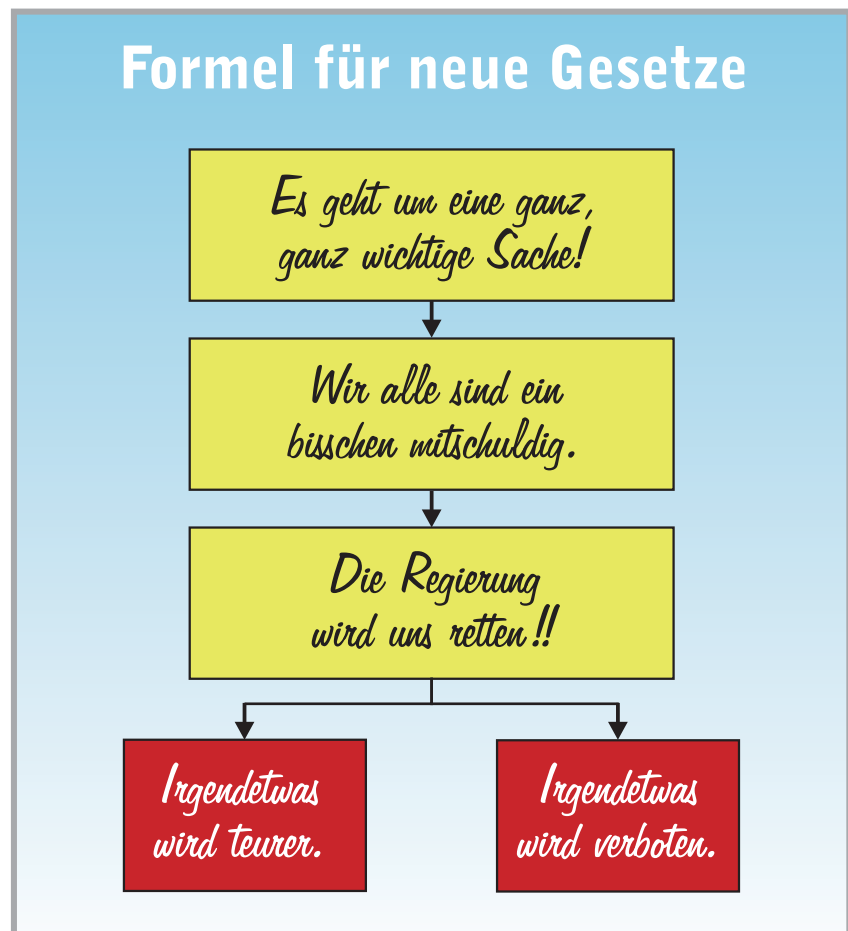
raum verwandeln, der reiche landwirtschaftliche Erträge abwirft, Holz liefert und Wohnraum ... und den Regenwald *trotzdem* erhalten. Man müsste bloß auf großflächige Monokulturen verzichten! Anders ausgedrückt: Man überlässt das Land den *Leuten* anstatt der Industrie, benutzt die „6 Tipps“ (letzte Depesche). Denn mal ehrlich: Welchen Nutzen hat es, auf der einen Seite der Welt die Sahara aufzuforsten, wenn man auf der anderen Seite durch Abholzung eine neue „Sahara“ erzeugt?

Wenn Bäume so wichtig sind, ist dann nicht jeder *erhaltene* Baum sogar noch wichtiger als ein neu gepflanzter? Ein Baum

braucht zig Jahre, um zu voller Größe heranzuwachsen. Durch jeden nicht gefällten Baum spart man also Jahrzehnte ein.

15 Milliarden Bäume verschwinden weltweit jährlich.

Manche davon werden zu Bauholz oder Möbeln, manche enden als Brennmaterial, die meisten davon landen aber in der Papierherstellung. Sogar noch hochwertigeres Papier lässt sich aber, anstatt aus Holz, aus Hanf gewinnen. Hanf wächst in einem Bruchteil der Zeit heran, auf einem Bruchteil der Fläche, seine Anpflanzung verbessert den Boden, aus seinen Samen lässt sich Bio-Diesel gewinnen.



10 Milliarden Bäume könnten jährlich weltweit erhalten werden, würde man bei der Papierproduktion auf Hanf umsteigen. Davon, dass man fast alles, was man aus Erdöl herstellt, auch aus Hanf herstellen kann, noch nicht gesprochen. Veränderte Wichtigkeit! Das bringt uns nahtlos zum nächsten Punkt:

(6) Falsches Ziel/Zielobjekt wird anvisiert/angegangen

Als „Klima“ werden die langfristigen Durchschnittswerte des Wetters in einer bestimmten Region bezeichnet. Das „Klima“ ist ein Bündel von langfristigen Durchschnittswerten (Tages- und Nachttemperatur, Niederschlagsmenge, Windstärke und -richtung, Luftfeuchtigkeit, tägliche Sonnenscheinstunden usw.), die sich aus dem Zusammenspiel verschiedenster Faktoren ergeben. Viele dieser Faktoren sind, wie eingangs erwähnt, vom Menschen gar nicht steuerbar: Erdrotation, Sonnenaktivität/Sonnenflecken, kosmische Ereignisse usw.

Somit stellt die Zielsetzung einer Klimaveränderung (Klimaschutz) an sich schon ein falsches Ziel dar. Denn der Mensch kann ja nur Teilfaktoren beeinflussen – in jenem Sinne, dass er seinen negativen Einfluss auf Boden, Regenkreislauf, Wolkenentwicklung, Wasser, Atmosphäre, Wind usw. korrigiert.

Es kann also in Wahrheit niemals darum gehen, das „Klima zu schützen“. Das einzig legitime Ziel ist es, die *Umwelt* zu schützen, d.h. die Zerstörung der Natur einzudämmen bzw. ihre Regeneration einzuleiten. „Klimaschutz“ an sich ist also ein falsches Ziel! Umweltschutz und -regeneration wäre das richtige Ziel.

»Intensive Tierhaltung nimmt 26 Prozent der [weltweiten] Landflächen ein.«

GREENPEACE

Der Mensch schädigt das Ökosystem des Planeten vorwiegend durch drei Faktoren:

- (1) Entwaldung.
- (2) Großflächige, monokulturelle Intensivlandwirtschaft mit Massentierhaltung.
- (3) Verschmutzung, Vergiftung, Verstrahlung von Luft, Wasser und Boden.

Alle drei werden maßgeblich durch weltweit agierende Großindustrien verursacht. Es geht um Dividenden, Wirtschaftlichkeit und Profitmaximierung. Das heißt im Klartext, der Löwenanteil der Planetenzerstörung geht aufs Konto der Großindustrie. Das eigentliche Thema lautet somit: Zerstörung der Natur für kurzfristigen Profit bzw. zur Befriedigung von Aktionärsinteressen. Die Gewinne werden privatisiert, der zu ihrer Erzielung angerichtete ökologische Schaden hingegen soziali-

siert, d.h. auf die Schultern der Allgemeinheit abgeladen. Den Schaden ausbügeln und zahlen sollen also wieder mal die kleinen Leute. Auch Letztere sind somit ein weiteres falsches Ziel. Hier wird das Verursacherprinzip auf den Kopf gestellt.

Laut einem Artikel der ZEIT¹⁶ werden von allen Nationen der Welt zusammen 53,5 Gigatonnen CO₂ ausgestoßen. Um dieses CO₂ zu binden, bräuchte es zusätzliche 1.000 Milliarden Bäume¹⁷. Die Neubepflanzung von zwei Millionen Quadratkilometern (was etwa der Fläche allen bisher gerodeten Regenwalds entspricht), wäre laut Webseite Watson.de¹⁸ dafür ausreichend. Die Kosten für ein derartiges Pflanz- und Renaturierungsprojekt beliefen sich auf ca. 100 - 200 Milliarden Dollar – was noch nicht mal jenem Betrag entspricht, den alleine Deutschland für seine Klimaziele auszugeben gedenkt. Man könnte sich das ganze Klima-

Auf gleich großer Fläche angebaut, ergibt **Nutzhanf** im Vergleich zu Holz ca. vier- bis fünfmal mehr Papier, während Hanf schon nach 120 Tagen erntereif ist, Holz jedoch erst nach Jahrzehnten. Hanfpapier lässt sich aufgrund der hohen Reißfestigkeit der Hanffaser öfters recyceln als Holzpapier und ist länger haltbar (die Gutenberg-Bibel wurde auf Hanfpapier gedruckt). Hanf ist anspruchslos, wächst auf jedem Boden, ist überdies ein hervorragender Ersatz für Baumwolle – sein Anbau benötigt keine Pestizide.



geschwafel also restlos sparen, würde man weltweit einfach nur Bäume pflanzen.

Wenn Politiker über das Klima faseln und großspurig verkünden, dass „wir“ „die Welt retten“ müssten usw., dann geht es im nächsten Satz aber nicht um Bäume, sondern praktisch immer darum, dass der Mensch sich weiter *einschränken* müsse: Mehr zahlen, weniger Auto fahren oder fliegen, Diesel abschaffen, weniger Strom verbrauchen und heizen usw. Doch ist Ihnen aufgefallen, dass dies gar nichts an der Ursache ändern würde? Denn die Ursache liegt an der Quelle (Industrie), nicht beim Endverbraucher.

Der Endverbraucher würde nämlich genau so gerne Tüten aus Hanf benutzen, wie er welche aus Plastik benutzt. Der Autofahrer würde genau so gerne mit einem Hybridfahrzeug fahren, das mit durchsichtigen, flexiblen Solarzellen bestückt ist und einem Akku auf Kochsalzbasis. Wahrscheinlich würde er sogar noch lieber damit fahren, denn er schont auf diese Weise nicht nur die Umwelt, sondern spart sich gleich auch noch das Tanken bzw. die Kosten dafür.

Und wenn es kein Tierquälfleisch aus Massenhaltung mehr gäbe, würde er, vielleicht seltener, dafür aber mit mehr Genuss, Bio-Fleisch aus artgerechter Tierhaltung verspeisen.

Das heißt nun nicht, dass der Konsument völlig aus der Verantwortung und unschuldig ist bzw. dass es gleichgültig wäre, wie er sich verhält.

Doch wenn Pharma- und Chemiekonzerne giftige Abwässer in den Rhein entlassen, sodass ringsum die Fische sterben, was

ist dann das richtige Ziel? Dem Verbraucher höhere Steuern aufzuerlegen, damit man den Fluss reinigen kann (wozu es dann aber nie kommt), oder die Konzerne von vornherein in die Pflicht zu nehmen, die Natur gefälligst nicht zu verseuchen?

Ich meine, wozu sind Politiker überhaupt da, wenn nicht dazu, den Bürger vor den korrupten Machenschaften von Institutionen zu schützen, die mächtiger sind als er selbst? Sippen haben sich einst nur deshalb zu größeren Staatsgebilden mit einer Regierung vereinigt, um sich gegen einfallende Horden zu verteidigen, oder etwa nicht? Die „einfallenden Horden“ heutiger Tage sind unverantwortliche Großkonzerne, die ihren Profit über jede Ethik stellen. Die Aufgabe der Regierung ist es, als offizielle Vertretung der zahlenmäßig größeren Gruppe, den unmoralischen Bestrebungen profitsüchtiger Einzelner Einhalt zu gebieten. Es ist die Aufgabe einer Regierung, die Bürger vor

Kriminellen, Schurken, Banditen und Mördern zu schützen, nicht wahr? Wenn sie diese Aufgabe nicht erfüllt, brauchen wir sie nicht. Dann können wir uns gleich selbst bewaffnen und eine Bürgerwehr gründen.

Die heutige Politik lässt die Verbrecher frei herumlaufen (die kriminellen Großkonzerne) und verlangt dann vom Bürger höhere Steuern, um mehr für den „Klimaschutz“ zu tun. Haha! Das wäre so, als ob man Vergewaltiger und Pädophile frei herumlaufen ließe, um von Frauen und Kindern höhere Steuern zu ihrem Schutz zu verlangen. So aber „funktioniert“ die reale Politik heutiger Tage bedauerlicherweise paradoxerweise!

Wie wäre es also damit, ausnahmsweise einmal das richtige Ziel anzuvisieren? Bei den Ursachen anzupacken? Warum wird der Planet entwaldet? Vorwiegend um neue Flächen für Futtermittelanbau zu gewinnen sowie für Biokraftstoff. Oder an-



ders ausgedrückt: Weil gierige Konzerne damit Geld machen.

Es ist sehr wichtig, das zu verstehen! Ganz Argentinien beispielsweise war bis vor wenigen Jahrzehnten noch selbstversorgend. Abertausende Kleinbauern bestellten ihr eigenes Land und produzierten auf nachhaltige Weise, woran Bedarf bestand. Das funktionierte Jahrzehnte lang prima, bis ausländische Konzerne und Großinvestoren kamen und Ländereien um Ländereien aufkauften. Heute besteht Argentinien aus Monokulturen, auf denen Billiglohnarbeiter unter hohem Pestizideinsatz schufteten, nix verdienen, ihre Gesundheit ruinieren, während sie den Boden auslaugen und vergiften. Da es sich um *ausländische* Großkonzerne handelt, fließt das Geld nun aus dem Land heraus, macht es also gleichzeitig ärmer. Argentinien leidet seither unter Krisen, Hunger, Dürren und Geldmangel.

Das passiert, wenn man gierigen Großkonzernen und sog. „Investoren“ die Tür öffnet, wenn man ans kurzfristige Geld anstatt an die Leute, die Umwelt und den Planeten denkt.

Nicht anders verhält sich das in Brasilien. Man könnte das Land dort einfach den kleinen Leuten geben, auf dass sie den Regenwald hegen, pflegen und dazwischen kleine Häuschen bauen, Agroforstwirtschaft betreiben, in Maßen Nutztiere halten, Holz ernten, Nutzpflanzen ansiedeln in weitgehendem Einklang mit der Natur. Dann wäre Brasilien bald selbstversorgend, vollbeschäftigt, reich – die Konzerne arm und das „Klima gerettet“.

Doch haben Sie schon einmal einen Politiker Derartiges auf der Bühne predigen gehört? Etwas

»Wenn etwas nicht repariert, recycelt, kompostiert, wiederverwertet oder -verkauft werden kann, sollte es entweder neu entworfen oder verboten werden.«

Pete Seeger (1919-2014), amerik. Musiker, Aktivist und Umweltschützer

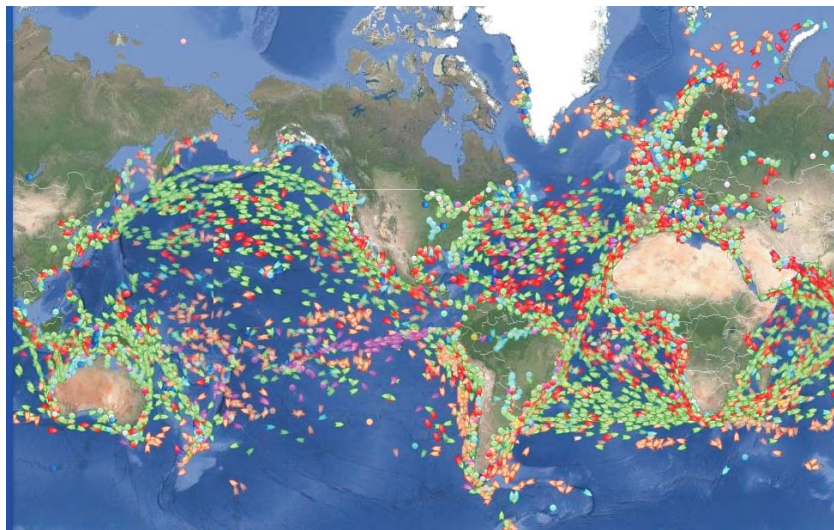
für die kleinen Leute zu tun? Derlei wird nur vor der Wahl versprochen, damit man es danach brechen kann. Nur mal am Rande: Ein Wahlversprechen ist wie ein *Vertrag*. „Wähle mich, dann werde ich ...“ Wird ein Wahlversprechen nicht eingehalten, stellt dies einen *Vertragsbruch* dar. Wenn eine Seite vertragsbrüchig wird, muss sie entweder für den entstandenen Schaden haften, ihn ausbügeln oder aber der Vertrag wird aufgelöst. In diesem Fall hieße das: Neuwahlen! Wird also ein Wahlversprechen nicht eingehalten, sollte dies sofort zu Neuwahlen führen. Die verrückte Politik der letzten Jahre ist bloß deshalb möglich gewesen, weil sich *die Leute* einen Dreck darum geschert haben, dass ihre Politiker vertragsbrüchig wurden. Zurück zum Thema:

Wenn monokultureller Anbau und Massentierhaltung den Boden auslaugen, für Dürre und Trockenheit sorgen, das Grundwasser vergiften, wenn nitrat-

verseuchte Abwässer (Kunstdüngung) Totzonen in den Meeren erzeugen, wenn Spritzgifte die Umwelt verseuchen und Insekten töten, was ist dann die Lösung? Soll man Milliarden Bürgern ein schlechtes Gewissen einreden, sie aufklären, schulen, ihnen permanent ins Gewissen reden, sie zwangsweise zu Vegetariern und Veganern machen, oder sollte man besser damit aufhören, eine Billion Euro EU-Subventionen an umweltschädigende Großbetriebe auszu zahlen – und sie stattdessen bauerlichen Kleinbetrieben zukommen lassen, die nach hochwertigen Bio- und *demeter*-Standards usw. arbeiten?

Oder wie wäre es mit Punkt 3? Haben Sie je einen Politiker oder eine Greta schreien gehört: „Die Welt geht kaputt. Lasst uns alternative Lösungen zum Flugverkehr finden, uns alle *Billig*-Flieger sofort verbieten, uns stattdessen nach emissionsfreien Antrieben Ausschau halten und eine Magnetschwebbahn-

Jeder Punkt der Grafik repräsentiert ein Containerschiff, das aktuell auf den Weltmeeren unterwegs ist. Jedes Schiff verseucht das Meer mit Abgasen und Schwerölschlacken und stößt so viel CO₂ aus, wie *Millionen* PKW.



verbindung schaffen, die den gesamten Planeten umspannt, so dass wir den umweltschädigenden Flug- und Schiffsverkehr reduzieren können!“ Oder: „Lasst uns neue Antriebsarten für Kreuzfahrt- und Containerschiffe finden, damit diese mit ihren Schwerölschlacken die Meere nicht mehr verseuchen!“ Nein, stattdessen werden lieber in Großstädten Dieselfahrzeuge verboten, die als Problemverursacher auf einem derart abgeschlagenen hinteren Platz rangieren, dass sie eigentlich kaum erwähnenswert sind.

Das DESERTEC-Projekt könnte den gesamten Strombedarf Europas decken, vollkommen *ohne jeden CO2-Ausstoß*. Warum setzt man es nicht um? Weil man den Leuten dann nicht mehr glaubhaft einreden könnte, wie teuer die Stromherstellung ist, man keine Umweltabgaben mehr erheben könnte, man kurzum, die Leute nicht mehr ausrauben und erpressen könnte. Mit dem DESERTEC-Projekt wäre Strom in Hülle und Fülle verfügbar, unerschöpflich, umweltneutral, super-preiswert.

Für alles, was CO2 ausstößt, existieren heute schon mehrere alternative Lösungen – zumeist sind es aber Lösungen, an denen Politik und Industrie nichts oder weniger verdienen würden.

Wenn Autos mit Kochsalz betankt werden oder gar mit reinem Wasser, bleibt die Möglichkeit auf der Strecke, „Mineralöle“ zu besteuern. Ja, es würde teils noch nicht einmal Mehrwertsteuer darauf anfallen.

Nicht CO2 ist also das Problem (falsches Zielobjekt), sondern die Profitsucht auf Kosten der Umwelt. *Nicht CO2 verdient unsere Aufmerksamkeit, sondern*

die aktive Schädigung unseres Planeten durch Gier! Und daraus folgend durch Entwaldung, durch Intensivlandwirtschaft, durch Flugzeugabgase, durch radioaktive Strahlung, durch Schwerindustrie – DAS sind unsere wirklichen Umweltprobleme, und sie werden repräsentiert durch Globalisten und milliardenschwere Großinvestoren.

Wer das CO2-„Problem“ *real* lösen möchte, muss einfach nur Bäume pflanzen bzw. dafür sorgen, dass sie nicht gefällt werden. Wer die tatsächlichen Probleme der Welt lösen möchte, muss die kriminellen Großkonzerne in die Ketten des Gesetzes legen und sie dazu zwingen, dass sie nachhaltig, fair, umweltfreundlich produzieren. Das ist alles! Sehr viel mehr „Klimaprobleme“ haben wir auf dieser Welt in Wahrheit nicht.

(7) Quellen-Recherche

Eine der fruchtbarsten Methoden, um Desinformation aus der Welt zu schaffen, ist die solide Quellen-Recherche. Denn sobald öffentlich bekannt geworden ist, wer genau die Desinformation aus welchen Gründen überhaupt erst ins Dasein gebracht hat, verliert die Fälschinformation sofort ihre Wirkung.

Wollen Impfkritiker etwa jemals bewirken, dass der Schwindel auffliegt bzw. ein für alle Mal aus der Welt geschafft wird, existiert hierzu nur eine wirk-same Methode: Die nahtlose Ermittlung und Enthüllung der Quellen und ihrer Motive.

So geht der Umstand, dass die Menschen heutzutage glauben, Krankheiten würden durch *Erreger* ausgelöst, nicht unwesentlich auf John D. Rockefeller sen. zurück (1839-1937). Der Mono-

polist war stets darauf bedacht, auch die Abfallprodukte seiner Erdölförderung gewinnbringend zu vermarkten. Diesem Profitdenken haben wir übrigens auch die Plastikindustrie zu verdanken. Man hätte Kunststoffe ebenso gut aus Hanf herstellen können, doch dann wäre Rockefeller seinen Abfall nicht gewinnbringend losgeworden.

So beobachtete der knorrige alte Geizkragen mit Interesse die damaligen Forschungen zu Krankheitsserregern. Gelänge es, die Welt davon zu überzeugen, dass Krankheiten durch „böse kleine Eindringlinge“ ausgelöst werden, könnte man diese in der Folge „bekämpfen“ – mit „Medikamenten“ auf Erdölbasis! Dieses „ehrgeizige“ Ziel wurde u.a. durch den Flexner-Report von 1910 erreicht. Abraham Flexner (1866-1959) war medizinischer Laie. Nichtsdestotrotz wurde er damit beauftragt, die Universitätsausbildung in den USA (und

***General Education Board:** Stiftung, die weiterführende Schulen und medizinische Fakultäten in den USA unterstützte, 1902 von John D. Rockefeller sen. gegründet. Rockefeller spendete 80 Millionen Dollar, was damals eine schwindelerregende Summe war. Die Gesetzesvorlage wurde von Senator Nelson Aldrich, dem Schwiegervater von J.D. Rockefeller jr. durch Kongress und Senat gebracht und von Präsident Roosevelt 1903 unterzeichnet.

***allopathisch:** Medikament oder Therapie, das/die *gegen* das Leiden wirkt, das Leiden bekämpft und auf die Beseitigung der Symptome abzielt – im Gegensatz zur naturheilkundlichen Betrachtungsweise, welche versucht, den Sinn eines Krankheitsgeschehens zu verstehen, bei den Ursachen anzusetzen, den Organismus bei der Heilung zu unterstützen, anstatt seine Symptome zu bekämpfen.

***abiotisch** (nicht lebendigen Ursprungs): bezogen aufs Erdöl: *nicht* entstanden aus abgestorbenen fossilen Organismen (sondern z.B. durch chemisch-physikalische Prozesse im Erdinneren).

***Rockefeller Philanthropy Advisors:** Rockefeller sen. verschob sein Vermögen in Stiftungen. Seit 1891 leitete er diese Stiftungen, als wäre es sein Business, um seine Interessen zu unterstützen. Die „Rockefeller Berater der Menschenliebe“ (Philanthropie) verwalten heute 3 Milliarden und geben jährlich 200 Millionen Dollar für menschenfreundliche Zwecke aus – was wir natürlich alle gerne glauben wollen.

später auch in Europa) zu „reformieren“ – mit Unterstützung der *Rockefeller-Stiftung*, dessen General Education Board* er von 1912 bis 1925 angehörte, ab 1917 als dessen Vorstand. Die Reform ging dahin, chiropraktische, homöopathische, alternativ-, volks-, kräuter- und naturheilkundliche Inhalte aus den Unilehrplänen zu tilgen und sie durch (pharma)industriell vermarktungsfähige Varianten zu ersetzen. Seitdem sind die medizinischen Fakultäten der Welt ausschließlich auf die chemisch-pharmazeutische Forschung und auf den Einsatz patentierter allopathischer* Medikamente ausgerichtet.

Eine falsche Quelle: Nicht etwa erfahrene, unabhängige, kompetente Mediziner dominieren die Medizin bzw. bestimmen die Lehrinhalte an Universitäten, sondern Milliardäre.

„Witzigerweise“ begegnen wir dem Namen *Rockefeller* auch, wenn wir die Herkunft des Klimaschwindels recherchieren.

Dem einst marktbeherrschenden Rockefeller entglitten die Reste seines Erdölmonopols, als die Russen nachwiesen, dass Erdöl abiotischen* Ursprungs ist. Rockefeller hatte ja einst das (nie bewiesene) Gerücht in die Welt gesetzt, dass Erdöl *fossilen* Ursprungs sei und sich somit erschöpfen würde. So hieß es in den 1970er Jahren ja, der Welt würde das Öl bis in 10, 15 Jahren ausgehen. Das ermöglichte Rockefeller, sein „schwarzes Gold“ teurer zu verkaufen. Ein Marketing-Trick. Doch dann kamen ihm die Russen auf die Schliche, als sie entdeckten, dass Erdöl an den Grenzstellen der tektonischen Platten durch Druck, Hitze und Gase im Erdinneren *laufend neu entsteht*,

dass sich viele unterirdische bzw. unterseeische „Ölblasen“ nie erschöpfen, sondern fortlaufend erneuern. Die Russen avancierten in der Folge zu den technologischen Meistern der Tiefseeförderung.

So kam es, dass die Nachfahren des Erdölmonopolisten im September 2014 offiziell aus dem Erdölgeschäft ausstiegen, zeitlich perfekt abgestimmt, kurz vor dem UN-Klimagipfel. Enkel David Rockefeller und sein Clan verabschiedeten sich offiziell vom Erdöl. Diese Sensation war den Medien dieser Tage aber gerade einmal ein paar Zeilen wert. Zuvor hatte sich die Familiendynastie bereits einen perfiden Plan ausgedacht: Sie nutzte das, was sie selbst maßgeblich angerichtet hatte, als Basis für ein neues Geschäftsmodell.

Nachdem die Rockeffellers also kein Geschäft mit dem Öl mehr machten, wurde das durch seine Verbrennung ausgestoßene CO₂ zum Sündenbock erklärt. Der Clan begann, Geschäfte mit dem Gegenteil zu machen und der vormaligen Konkurrenz eins auszuwischen, indem er mit Milliardenpropaganda dafür sorgte, dass Erdöl bzw. das bei seiner Verbrennung freigesetzte CO₂ zum „Feind Nr. 1 der Welt“ erklärt wurde.

Die Webseite *Energyload*¹⁹ berichtete: „Viele Generationen der Rockeffellers haben ihren Reichtum dem Öl-Geschäft verdankt. Zukünftig möchte die Familie jedoch verstärkt in erneuerbare Energien investieren. Dies wurde auf dem Weltklimagipfel in New York bekannt. Es sollen keine fossilen Energien mehr unterstützt werden, stattdessen wird der Schwerpunkt auf erneuerbare Energien gelegt. Die Rockeffeller-Erben machten

deutlich, dass sie ihre Investitionen in fossile Brennstoffe zurückfahren wollen. So kündigte die Dynastie auf dem UN-Klimagipfel an, sich mit ihrer Stiftung bis Ende des Jahres (2014) komplett aus dem Kohlegeschäft und der Öl-Gewinnung zurückzuziehen. Ebenso sollen auch die Kapitalanlagen in die übrigen fossilen Energieträger reduziert werden.“

Der einflussreichste Vorkämpfer der Klimabewegung war bekanntermaßen Al Gore, Gründer und Vorsitzender der *Alliance for Climate Protection* (Klimaschutz-Allianz)²⁰, einer Interessengemeinschaft, die – nun siehe da – zum Programm der *Rockefeller Philanthropy Advisors** gehört, mit dem Ziel, „die globale Erwärmung und den Übergang zu einer nachhaltigen und sicheren Energiewirtschaft zu einer dringenden nationalen Priorität zu machen“.

Dieses Bild fand ich im Internet mit der Überschrift: „Church of the Confused Chicken“, zu deutsch: „Kirche des verwirrten Kükens“. Für mich repräsentiert das Bild *alles*, was es zum „Klimawandel“ zu sagen gibt: Die Anhänger des Klimawandels gehören einer quatsireligiösen Sekte an, verhalten sich wie kopflose Hühner, sind allesamt verwirrt, weil sie an Dinge glauben, die nicht existieren. Dennoch zwangsmissionieren sie und verurteilen jeden, der ihren Glauben nicht annehmen will, als „ungläubigen Wahrheitsleugner“.



Zeitgleich war Gore auch Gründer und Vorsitzender einer Kapitalbeteiligungsgesellschaft namens *Generation Investment Management* (GIM), die Anteile an den Klimabörsen der Welt hält. Partner bei GIM sind Banker von Goldman Sachs, der weltgrößten Investment-Bank, die ebenfalls ein maßgeblicher Drahtzieher hinter dem weltweiten Klimaschutz-Programm ist. Weitere Hauptakteure, die in CO2-freundliche Unternehmen investieren, sind neben Goldman-Sachs auch J.P. Morgan und die Citigroup (*Rockefeller*).

Ausführlicheres zu den Finanzverflechtungen in unserem Themenheft „Der CO2-Betrug“.

Kurzum: Wo wir auch hinsehen, erspähen wir beim „Klimaproblem“ Namen wie Rockefeller, Al Gore (erster „CO2-Milliardär der Welt“), Goldman Sachs usw. also Namen, die mit *Geld* zu tun haben. Das bringt uns nahtlos zum nächsten Punkt:

(8) Falsche Absichten

Viele Menschen, die innerlich – oder auch in der äußeren Welt – gegen den Klimarummel protestieren, können zumeist nur sehr vage formulieren oder zum Ausdruck bringen, was sie eigentlich *konkret* daran stört. Daher lassen Sie mich dieser inneren Stimme, dieser Intuition, einmal einen Namen geben: Diese Menschen protestieren gegen die *falsche Absicht* hinter dem ganzen „Klimagetue“.

Zugegeben, einige der Klimaschutz-Vorschläge sind ja ganz OK. So hat wohl kaum jemand etwas dagegen einzuwenden, stinkenden, lauten Verbrennungsmotoren langfristig den Garaus zu bereiten – *wenn* man denn dabei so vorgeht,

dass die Wirtschaft nicht gleich zusammenbricht, die Bürger nicht enteignet oder ausgeplündert werden – und wir dann alle irgendwann Antriebsarten benutzen, die deutlich weniger umweltschädlich sind (was allerdings beim Elektroauto paradoxerweise *nicht* der Fall ist).

Jedoch kommt es darauf an, von welcher *Absicht* derartige Vorhaben getragen werden. Tut man es, weil man die Erde retten, die Umwelt schützen, ökologisch nachhaltigen Fortschritt begünstigen, den Bürgern und vor allem unseren Enkelkindern Gutes tun und die Zukunft bewahren möchte? Oder tut man es, weil man sich mit vor Gier triefenden Lefzen die eigenen ausgebeulten Taschen noch weiter vollstopfen möchte?

Denn stimmt die Absicht nicht, stimmt das ganze Projekt nicht.

Ich werde Ihnen nun einen magischen, geheimen Trick verraten, mit dem Sie künftig relativ schnell und treffsicher ermitteln können, welche wahren Absichten hinter einem Projekt, einer Firma, einer Person, einem Vorhaben stecken, welche verborgenen Absichten Ihre Mitmenschen haben, ob sie es gut mit Ihnen meinen oder schlecht.

Wollten Sie nicht immer schon mal wissen, welche geheimen Absichten ich verfolge? Warum ich in Wahrheit die Depesche herausgebe? Welche geheimen Zwecke ich damit verfolge? Ich kann Ihnen den folgenden Kniff nur deshalb verraten, weil mein Herz rein ist. Sonst würde ich die folgende Methode natürlich geflissentlich für mich behalten.

Sie funktioniert so: Nehmen Sie einen beliebigen Text, eine beliebige Rede, eine beliebige De-

pesche, ein beliebiges Thema und „kippen“ Sie alle themenbezogenen Schlüsselwörter in eine „Trennvorrichtung“, so dass Sie am Ende kleine „Worthäuflein“ vorliegen haben. Welche themenbezogenen Schlüsselwörter werden da am häufigsten benutzt? Bei welchen Wörtern oder Wortgruppen bildet sich das größte „Häuflein“? Das verrät Ihnen die Absicht! Anders ausgedrückt: Zählen Sie einfach, welche Wörter bzw. Gruppen verwandter Wörter am häufigsten vorkommen.

Tun wir das mal bei Nachrichten über den Klimawandel.

Schlüsselwörter, die da häufig auftauchen, sind z.B.: CO2, Klimasünder, sparen, einsparen, Steuern, finanzieren, investieren, Krise, Belastung, Katastrophe, Extremwetter, Geld, Milliarden, Politik, Treibhauseffekt, Schuld, Zerstörung, droht/bedroht/bedrohlich, stoppen, ökologischer Kollaps, Artensterben, verhindern, Gefahren, Klimastreik, Warnung, begrenzen, Einsparpotential, Klimakiller, Modelle, Simulationen, kompliziert, Klimakollaps usw.

Das zeigt uns, worum es tatsächlich geht, was die verborgene Absicht hinter dem Ganzen ist: Beunruhigung und Angst vor einer Katastrophe zu schüren, um damit die Bürger weiter einzuschränken, ihre Freiheiten zu begrenzen, sie zu gängeln und sie – vor allem – noch stärker als bisher zu schröpfen.

Befände sich wirklich eine gute, liebevolle, positiv ausgerichtete Absicht hinter den Bestrebungen zum Klimawandel, würden die häufigsten Stichwörter z.B. lauten: Zukunft, Hoffnung, verbessern, schützen, Engagement, Lösung, nachhaltig, Bäume, Le-

bensraum, bewahren, Ökosystem, Ziel, Planung, Forschung, Innovation, lohnend, Nutzen, Menschheit, Tierwelt, Umwelt, Förderung, lebenswert usw.

Verwenden wir unseren „Wortsortierer“ vergleichsweise bei den Impfnachrichten, stoßen wir aktuell auf Stichwörter wie: ausrotten, Kampf, kontrollieren, Impfverweigerer, Risiko, Komplikationen, Strafe, ablehnt, uninformiert, Gerüchte, Zwang, Bußgeld, Lobby, drastisch, Weigerung, renitent, Vorurteile, Epidemie, Gesundheitsrisiko, tödliche Folgen, mangelnder Schutz, Anti-Impf-Hysterie usw. Das sagt uns viel, nicht wahr?

Ginge es den Verantwortlichen um die Gesundheit der Bevölkerung, fielen Stichwörter, wie: „Gesundheit, Nutzen, Sorgenfreiheit, Vorsorgen, wichtig, besser, sinnvoll, erprobt, sicher, Wohlergehen, langes Leben ...“

(9) Falsche Zeit, falscher Ort u.v.m.

Die bisher aufgeführten Punkte bilden allerdings nur einen Teil des Gesamtspektrums ab.

Eine vollständige Untersuchung und Ermittlung umfasst die Punkte „weggelassen“, „hinzugefügt“, „abgeändert“, „vertauscht“, „falsch“, „widersprüchlich“, „übertrieben“, „untertrieben“ usw. – bei Zeit, Ort, Ablauf, Wichtigkeit, Tätigkeiten, Handlungen/Ereignissen, Beteiligten/Personen/Zuständigen (Experten, Adressaten, Aufgaben, Posten), Quellen, Kommunikationen, Umständen, Ursachen, Lösungen, Emotionen, Nutzen, Absichten, Zwecken, Zielobjekten und Zielen.

Sogar ein sinnvolles, teures, gut geplantes und wohldurchdach-

tes Projekt kann vollkommen scheitern, wenn es zur *falschen Zeit* durchgeführt wird.

Die Behauptung der renommierten französischen Tageszeitung *Le Figaro* etwa, dass ein hochrangiger CIA-Agent zwischen dem 4. und 14. Juli 2001 Osama Bin Laden mehrere „Höflichkeitsbesuche“ in einem US-Krankenhaus in Dubai abgestattet hat (der sich dort wegen eines Nierenleidens behandeln ließ), also kurz vor den Anschlägen des 11. Septembers, erweckt augenblicklich Verdacht. Vor allem aufgrund des engen *zeitlichen* Zusammenhangs.

Kaum etwas sorgt innerhalb eines Berichts für mehr Verwirrung, Missverständnisse und Unlogik als falsche, ausgelassene, abgeänderte Zeitangaben.

Doch auch ein falscher *Ort* kann einen Sachverhalt sofort unlogisch machen. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn etwa begründet die Wichtigkeit einer Pflichtimpfung bei Masern in seinem Gesetzesentwurf damit, dass die Masernzahlen *weltweit* zunehmen. Weil die Masern *weltweit* zunehmen, brauchen wir in *Deutschland*, wo 97 % aller Kinder freiwillig gegen Masern geimpft sind, eine Impfpflicht?! Das ist etwa so, also ob man sagen würde: Wir brauchen künstliche Bewässerung in Deutschland, weil es im Sudan nicht regnet. Falscher Ort.

Auch durch hinzugefügte, falsche Personen kann etwas unlogisch werden. Was hat ein 16-jähriges Schwedenmädels mit dem Charme eines Strohhalmes mit dem Klimawandel zu tun? Hinzugefügte, falsche Person!

Wenn Sie die Stilmittel der Massenmedien untersuchen, stellen

Sie fest, dass es sogar so etwas wie hinzugefügte Bilder, hinzugefügte Emotionen oder sogar unpassend hinzugefügte Musik geben kann. Die Medien berichten z.B. über eine „böse Sekte“, während sie fröhliche Leute zeigen und gleichzeitig bedrohliche Musik unterlegen – eine hinzugefügte, falsche Emotion.

Es kann auch *falsch ausgewählte Experten* geben. So fällt bei Diskussionsrunden übers Impfen regelmäßig auf, dass Ärzte oder Politiker als „Experten“ eingeladen werden, während Impfkritiker oder auch Heilpraktiker (falls man sie überhaupt einlädt) als *Laien* dargestellt werden – denn immerhin haben die ja „nicht studiert“.

Tatsächlich lernen angehende Ärzte in ihrem Grundstudium fürs Staatsexamen vor allem die Fächer Anatomie, Biochemie, Physiologie, medizinische Psychologie und medizinische Soziologie. Das weiterführende

Ausgelassene Zeit: Diese Werbebotschaft der CDU fand ich *kürzlich* auf meiner Facebook-Startseite. Ohne Angabe der *Zeit*, aus der die Aussage stammt, entsteht beim Beobachter hier ein Fragezeichen: „Hat die CDU ihre Position verändert? Ist sie nach rechts abgedriftet? Befindet sie sich jenseits der AfD?“



Studium umfasst in Modul 1 die Grundlagen der klinischen Medizin, in den Modulen 2 und 3 die einzelnen Fachbereiche (Urologie, Radiologie, Notfallmedizin usw.). In Modul 4 Nervensystem, Sinnesorgane, Haut, in Modul 5 die Lebensabschnitte (Kinder- Frauenheilkunde, Geriatrie). Wie viele Vorlesungsstunden sich dabei wohl aufs *Impfen* beziehen?? Tatsächlich wird keine einzige Unterrichtsstunde dem Thema Impfschäden gewidmet! Null! Nada!

Alles Wissen, das sich angehende Ärzte während ihres Studiums zum Impfen aneignen, befindet sich in den Standardwerken der studienbegleitenden Literatur, die *allgemein* zugänglich sind, die sich also *jeder* kaufen und lesen kann. Es gibt da kein „Geheimwissen“, das nur angehende Ärzte an der Uni lernen könnten – das also niemandem sonst zur Verfügung stünde.

Wer hat nun mehr Ahnung vom Impfen? Jemand, der mal ein paar Stunden im Studium, in irgendwelchen Vorlesungen (zumeist pharmaindustriell beeinflusste) Gedanken übers Impfen erfahren hat – oder ein „Laie“, der sich seit 30 Jahren Tag für Tag ausschließlich mit dem Thema auseinandersetzt? Es von allen Seiten betrachtet, recherchiert, erforscht, Bücher liest, Vorträge und Kongresse besucht, täglich dazulernt, der vielleicht sogar Bücher geschrieben hat oder eine Zeitschrift herausgibt und regelmäßige Newsletter veröffentlicht? Der täglich mit Eltern und Betroffenen in Kontakt steht, Erfahrungsberichte sammelt. Wer ist hier der Experte?

Und was Politiker als „Experten“ betrifft: Untersuchen Sie mal, wie viel Wissen, Kenntnisse, Fertigkeiten, Studiengänge,

Abschlüsse usw. jemand mitbringen muss, der Vorsitzender der Geschäftsführung bei einem Konzern wie BMW, Bosch, Siemens usw. werden will. Aber um „Vorsitzender der Bundesregierung“ oder Minister zu werden, braucht man *keinerlei* fachliche Ausbildung. Man muss keine Ergebnisse vorweisen. Jeder politisch noch so Ungebildete darf unser Land leiten. Komisch.

Fassen wir zusammen!

Man erzielt zumeist sehr mangelhafte Ergebnisse, wenn man die Argumente zu einem strittigen Thema bloß dahingehend untersucht, ob sie „wahr“ oder „falsch“ bzw. ob sie „reine Lüge“ oder „reine Wahrheit“ sind, wenn man nur Fakten und Gegenfakten, Argumente und Gegenargumente, Beweise und Gegenbeweise recherchiert.

Eine vollständige Ermittlung umfasst die Punkte „weggelassen“, „hinzugefügt“, „abgeändert“, „vertauscht“, „falsch“, „widersprüchlich“, „übertrieben“, „untertrieben“ usw. – bei Zeit, Ort, Ablauf, Wichtigkeit, Tätigkeiten, Handlungen und Ereignissen, Beteiligten, Personen, Zuständigen (Experten, Adressaten, Aufgabenbereiche, Posten), Quellen, Kommunikatio-

nen, Umständen, Ursachen, Lösungen, Emotionen, Nutzen, Absichten, Zwecken, Zielobjekten und Zielen.

Besonders fruchtbar erweist sich die Ermittlung der exakten *Quellen* (woher kommen die Informationen) und deren wahren *Absichten* (die man an der jeweiligen Wortwahl erkennt).

Mit diesem Wissen im Handgepäck können Sie künftig die Unlogik in jedem beliebigen Gebiet treffsicher aufspüren und zu einer neuen Sicht der Dinge gelangen, Themen durchdringen, Fragezeichen auflösen, ungelöste Rätsel und Fragen „aufdröseln“ – sowie auch ihre Mitmenschen besser durchschauen.

Sie können damit richtige(re) Antworten, Ursachen und Lösungen finden. Wenn Sie die wahren Antworten/Ursachen erst kennen, können Sie in der Folge richtige(re) Entscheidungen treffen und Ihre Handlungen effizienter ausrichten.

Ich bin gespannt, wie Sie diese Informationen umsetzen werden, welche Erkenntnisse Sie daraus ziehen und freue mich sehr, von Ihnen zu hören.

Michael Kent

- 01) <http://www.taz.de/15584963/>
- 02) https://www.wsl.ch/dendro/junior/wald/anzahl_baeume_weltweit/index_DE
- 03) <https://www.scinexx.de/news/geowissen/klima-brachte-hochkulturen-am-mittelmeer-zu-fall/>
- 04) https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Kernwaffentests
- 05) <https://impfen-nein-danke.de/dunkelziffer-von-95/>
- 06) https://www.naturalnews.com/055151_global_warming_science_hoax_climate_skepticism.html
- 07) <https://de.wikipedia.org/wiki/Oregon-Petition>
- 08) <https://www.prowildlife.de/blog/korallensterben-in-den-weltmeeren/>
- 09) Kompletter Wortlaut des Austrittsschreibens von Lewis u.a. auf: propagandafront.de/150130/us-physikprofessor-erderwarming-ist-der-groeste-und-erfolgreichste-pseudowissenschaftliche-betrug-der-neuzeit.html
- 10) <https://www.legitim.ch/single-post/2019/05/07/Die-Klimahysterie-läuft-auf-Hochtouren-während-Grönlands-Gletscher-wieder-wachsen>
- 11) <https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt,3-d-karte-der-antarktis-das-eis-ist-dicker-als-erwartet.html>
- 12) <http://goldseitenblog.de/wolfgang-arnold/eisbaerenpopulation-steigt/> und <https://www.welt.de/wissenschaft/article2001714/Die-Maer-vom-sterbenden-Eisbaer.html>
- 13) <https://www.n-tv.de/wissen/Die-Sonne-schwaechelt-article20408710.html>
- 14) <http://www.klimaskeptiker.info/index.php?seite=einzelmeldung.php?nachrichtid=2115>
- 15) <https://www.eike-klima-energie.eu/2017/04/12/wiel-al-gore-die-klimazukunft-so-ueberzeugend-vorhersagt-macht-es-nichts-dass-sie-oft-falsch-ist-danach-wird-eben-ueber-eine-neue-berichtet/>
- 16) <https://www.zeit.de/wissen/umwelt/2018-11/co2-emissionen-kohlendioxid-ausstoss-anstieg-klimaziele-klimawandel>
- 17) https://www.wsl.ch/dendro/junior/wald/anzahl_baeume_weltweit/index_DE
- 18) <https://www.watson.de/wissen/umwelt/561321456-klimawandel-das-sind-die-80-wichtigsten-massnahmen-um-die-erderwaermung-zu-stoppen>
- 19) <https://energyload.eu/energielade/energielade/international/oel-dynastie-rockefeller-investiert-erneuerbare-energien/>
- 20) https://www.rockpa.org/special_programs/the-alliance-for-climate-protection/



Fakten-Check IMPFFEN #10

Masern bei Erwachsenen

Hat eine Impfpflicht bei Kindern Sinn?

Im neuen Masernschutzgesetz ist eine Impfpflicht für Kinder vorgesehen. Ungeimpften Kindern soll künftig der Kitaplatz verweigert werden. Falls bei Schulkindern keine zwei Masernimpfungen im Impfpass eingetragen sind, müssen künftig die Eltern 2.500 Euro Bußgeld zahlen.

In den Jahren 2018 und 2019 (bis einschließlich Kalenderwoche 16) betrafen aber mehr als die Hälfte der Masernfälle *Erwachsene* (Grafik).



Das **Durchschnittsalter** der Erkrankten stieg in den letzten 19 Jahren immer weiter an und liegt in diesem Jahr erstmals bei über 20 Jahren (Grafik).



Früher hatten alle Erwachsenen die Masern in ihrer Kindheit durchgemacht. Ab 1970 hat man dann begonnen, die Kinder gegen Masern zu impfen. In der Folge erkrankten immer mehr Erwachsene an Masern, da sie die Masern in ihrer Kindheit mangels Kontaktmöglichkeit nicht mehr hatten, jedoch selber noch nicht gegen Masern geimpft worden waren.

Aus diesem Grund wurde im Jahr 2010 eine *Impfempfehlung* für alle nach 1970 geborenen Erwachsenen ausgesprochen.

Diese Impfempfehlung für alle nach 1970 geborenen Erwachsenen ist jedoch weitgehend unbekannt. Laut einer Umfrage der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung wissen drei Viertel der Erwachsenen gar nichts von dieser Impfempfehlung.

Die Impfpflicht für Kinder ist folglich unsinnig – und auch rechtlich unhaltbar. Aus *ethischen* und *rechtlichen* Gründen müssen zunächst alle zumutbaren Maßnahmen ausgeschöpft sein, bevor Zwang ausgeübt wird.

Die größten Impflücken bestehen in Deutschland bei Erwachsenen. Die Ursache dafür sind schlichtweg Wissenslücken. Der Präsident des Robert-Koch-Instituts (Behörde des Bundesgesundheitsministeriums), Prof. Wieler, empfiehlt deshalb, dass bei Erwachsenen jeder Arztkontakt genutzt werden sollte, um eine Masernimpfung anzubieten.

Quellen (FaktenCheck, IMPFFEN 07), Stand Mai 2019, Interessengemeinschaft EFI
<https://survstat.rki.de>
<https://www.bzga.de/forschung/studien-untersuchungen/studien/impfen-und-hygiene/infektionsschutzeinstellungen-wissen-und-verhalten-von-erwachsenen-und-eltern-gegenueber-impfung/>
<https://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/infektionskrankheiten/masern/article/943821/ehrer-kontraproduktiv-impfpflicht-wuerde-masernproblem-nicht-loesen.html>

Fakten-Checks in den Depeschen 2017: 11, 12, 19; 2018: 01, 04+05, 06+07, 12; 2019: 06-08, 09+10



Weitere Informationen und aktuelle Info-Blätter finden sie bei

www.efi-online.de

V.i.S.d.P.: Interessengemeinschaft **EFI** – Eltern für Impfaufklärung | Angelika Müller | Heideweg 7 | 86316 Friedberg



KENT-DEPESCHE

mehr wissen - besser leben

www.kentdepesche.de · Verlag/Shop/Download: sabinehinz.de

Sabine Hinz Verlag
Henriettenstraße 2
73230 Kirchheim/Teck

(Fax: 07021 - 737 910)

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Tel. / Mobil _____

Fax _____

E-Mail / Internet _____



Datum, Unterschrift für Ihre Bestellung

Ich möchte die Depesche regelmäßig haben

Plus zusätzlichem
E-Mail-Versand (PDF) ↓

- | | | | |
|--|-------|--------------------------|-------|
| <input type="checkbox"/> Monatsbezug* von „mehr wissen - besser leben“, alle 14 Tage neu | 8,00 | <input type="checkbox"/> | 8,40 |
| <input type="checkbox"/> Quartalsbezug* von „mehr wissen - besser leben“, 6 Hefte im Quartal | 24,00 | <input type="checkbox"/> | 25,20 |
| <input type="checkbox"/> Jahresbezug von „mehr wissen - besser leben“, 24 Hefte im Jahr | 94,00 | <input type="checkbox"/> | 98,80 |

*Monatsbezug nur per Lastschriftverfahren. Quartalsbezug und Jahresbezug per Rechnung.
Wenn Sie die Depesche erstmalig beziehen möchten, können Sie auch den vergünstigten Kennenlernbezug wählen (unten).

Angebote, Vertiefendes und Ergänzendes

€



Themenheft: „Der CO2-Betrug“

Nach geplatzter Immobilienblase, nach Banken- und Wirtschaftskrise musste ein neues Spekulationsfeld für die globalen Investmentbanker her. Da kam die CO2- und Treibhauspanikmache wie gerufen: CO2-Emissionsrechte und Börsen, an denen dieselben gehandelt werden. So ward eine neue Blase erfunden, eine verschleierte „Luftsteuer“, die für private Spekulationen offen ist. • Globale Erwärmung durch CO2, Ozonloch, Energiekrise: frei erfunden! • Warum Erdöl nicht ausgehen wird. • Das unfassbare Betrugsmanöver mit Emissionsrechten für CO2 • Wer damit konkret Milliarden abzockt • Regenwaldrodung und Meereswüsten für „Biokraftstoff“ u.v.m.

Themenheft, 70 Seiten, A4, s/w, Farbcover, gebunden mit Klemmschiene: € 9,90



Doppeldepesche 06+07/2010: „BARF (artgerechte Haustierfütterung)“

mit 8-seitigem Artikel von M. Kent „Schwarz-weiß-Denken“ zum Thema Logik

Was soll man? Was darf man? Was ist das Richtige? Was ist das Falsche? Kennen Sie diese ewige Fragerei und die einhergehende Unsicherheit? Der Artikel zeigt, dass es kein absolut gut und kein absolut schlecht in diesem Sinne gibt. Zitat: »Warum schreibe ich das? Weil die meisten Menschen heutzutage gerne eine simple Schwarz-weiß-Antwort hätten der Marke: 'Das ist richtig und jenes ist falsch!' ... Doch es gibt keine eindeutig schwarzen oder weißen Antworten, sondern nur ein Abwägen im Sinne des größten Nutzens und des minimalen Schadens für alle Beteiligten bzw. Lebensbereiche.«

Doppeldepesche, 32 Seiten, A4, Sonderpreis (zeitlich begrenzt): nur € 3,00



Themenheft KLIMA- UND WETTER-BEEINFLUSSUNG

Droht wirklich Klimakatastrophe? Neue Eiszeit oder Hitzeperioden? Gibt es wirklich globale Erwärmung und Treibhauseffekt – durch CO2? Gefahr durch Ozonloch? Schädigen FCKW die Atmosphäre? Verursacht UV Hautkrebs? Wer oder was sind die wirklichen Umwelt- und Klimakiller? Was ist nur mit unserem Himmel los? Sog. „Chemtrails“: Flugzeugtreibstoffe/Abgase und Verunreinigung der Atmosphäre. Wettermanipulation. Regenmacher in Dürreregion. Militärische Nutzung. Sendemasten beeinflussen das Wetter in Europa. Wetterheilung. Das regionale Klima verbessern. Mikroklima verbessern. Heilung der Atmosphäre durch HOMA. „Himmelsakupunktur“ nach Wilhelm Reich.

Themenheft, 98 Seiten, s/w, DIN A4, Farbcover, gebunden mit Klemmschiene, € 9,90

Bitte senden Sie mir außerdem:

€

zuzüglich Porto

SEPA-Lastschriftmandat (vormals „Einzugsermächtigung“)

Hiermit ermächtige ich den Sabine Hinz Verlag, Henriettenstr. 2, 73230 Kirchheim, von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Sabine Hinz Verlag auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname _____ Straße und Hausnummer _____ PLZ und Ort _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____ DE _____ | _____ | _____ | _____ | _____
IBAN _____

(Datum und Unterschrift)